Nr. 361 | Juni 2022

OÖ ÄRZTE

MAGAZIN DER ÄRZTEKAMMER FÜR OÖ

Prinzipiell ist die Reha-Arztstelle eine gute …

Seiten 6-9

© Kzenon / stock.adobe.com

Ausschreibungen/Besetzungen finden Sie unter:
www.aekooe.at/ausschreibungen/besetzungen
Mehr dazu auf Seite 13

aekooe Ärztekammer für Oberösterreich

KURZMELDUNGEN	4
EDITORIAL PRÄSIDENT DR. PETER NIEDERMOSER	
Österreichische Akademie der Ärzte	4-5
COVERSTORY	
Prinzipiell ist die Reha-Arztstelle eine gute …	6-9
AKTUELLES	
Hohe Zufriedenheit und Verbesserungsaufträge	10-12
Bericht des Präsidenten für die Vorstandssitzung am 30. Mai 2022	14-16
94 Sitzungen geleitet und 26.868 Antragspunkte erledigt	17
Die Jungen müssen an die Schalter der Zukunft	24-25
RECHT & SERVICE	
Ausschreibungen/Besetzungen von Vertragsarztstellen online	13
Neuerungen für Gerichtssachverständige durch die Zivilverfahrens-Novelle 2022	18
Kinderbetreuungsgeld – keine Rückzahlung wegen Sondergebühren	19
Keine Führerscheinuntersuchungen in Vertretung!	20
Terminkalender	21
Sondergebühren-Schlichtung – neue Kommissionsmitglieder stellen sich vor	22-23
KULTUR & EVENTS	
Grabungsstätte Literatur	26-27
KLEINANZEIGEN	28-33
PERSONALIA	
Diplomüberreichung	34
Verleihung der Goldenen Ehrennadel	34
Standesveränderungen	35-37
ÖÄK-Fortbildungsdiplom	37

Impressum:
Herausgeber, Verleger, Medieninhaber: Ärztekammer für Oberösterreich, Körperschaft öffentlichen Rechts, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz
Grundlegende Richtung: Das Magazin „OÖ Ärzte" ist das offizielle Organ der Ärztekammer für Oberösterreich. Die grundlegende Richtung besteht in der Information der oberösterreichischen Ärztinnen und Ärzte über die Wahrnehmung und Förderung ihrer gemeinsamen beruflichen, sozialen und wirtschaftlichen Belange durch die Ärztekammer für Oberösterreich sowie die Wahrung des ärztlichen Berufsansehens und der ärztlichen Berufspflichten.
Für den Inhalt verantwortlich: KAD Hon.-Prof. Dr. Felix Wallner, **Chefredaktion:** Markus Neißl
Redaktion: Markus Neißl, David Hell, BA, Monika Falkner-Woutschuk
Redaktionsanschrift: Ärztekammer für Oberösterreich, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz, E-Mail: markus.neissl@aekooe.at, Tel: 0732 77 83 71-0, www.aekooe.at, **Erscheinungsweise:** Monatlich oder 10 x jährlich, **Gestaltung:** Pamela Stieger, **Lektorat:** Mag. Teresa Brandstetter
Fotonachweise: falls nicht anders angegeben: ÄKOÖ/Mesic bzw. Balon; privat, **Anzeigenverwaltung:** Mag. Brigitte Lang, MBA, Projektmanagement, PR & Marketing, Tel: 0664 611 39 93, E-Mail: office@lang-pr.at, www.lang-pr.at

Grundsätzlich ist das OÖ Ärzte-Redaktionsteam gewillt, in den Berichten und Texten zu gendern. Wir möchten aber darauf hinweisen, dass aus Gründen der leichteren Lesbarkeit, einer Störung des Leseflusses oder wegen Platzmangels manchmal nur die männliche Sprachform verwendet wird. Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen. Sämtliche Ausführungen gelten selbstverständlich in gleicher Weise für die weibliche Sprachform.

member of cccm corporate communication cluster vienna

ÖSTERREICHISCHES CSR-GÜTESIEGEL FÜR DRUCKEREIEN

Fotos © Kzenon_stock.adobe.com

KURZ:MELDUNG

© doris_bredow / stock.adobe.com

DATEN AUS DER WOHLFAHRTSKASSE

Die Wohlfahrtskasse ist eine auf dem Gedanken der beruflichen Solidarität und der kollegialen Hilfsverpflichtung beruhende Einrichtung der Ärztekammer, die den Zweck und gesetzlichen Auftrag hat, den Kammerangehörigen (den Ärztinnen und Ärzten), den Mitgliedern der Zahnärztekammer sowie deren Familienangehörigen und den Hinterbliebenen für den Fall von Krankheit, Unfall, Invalidität und Alter, sowie für den Fall des Ablebens eine ausreichende und wertbeständige Versorgung zu sichern.
Wussten Sie, dass die Wohlfahrtskasse im Vorjahr in der Krankenpflegehilfe rund **44.000 Belege** bearbeitet und rund **13,2 Millionen Euro an Leistungen ausbezahlt** hat? Davon wurden rund **2,2 Millionen Euro an Krankengeldhilfe** geleistet. Und des Weiteren wurden an mehr als **2.600 Pensionistinnen und Pensionisten** monatlich **rund 5 Millionen Euro an Renten ausbezahlt.**

Dr. Peter Niedermoser,
niedermoser@aekooe.at

Österreichische Akademie der Ärzte

Ich möchte Ihnen einen Teil meiner Aufgaben in Wien darstellen. Ich war die letzten zehn Jahre für die Arztakademie, eine Tochtergesellschaft der ÖÄK, verantwortlich. Diese werde ich auch weiterhin begleiten dürfen. Mein Team mit 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist für einige essentielle Dinge in der Ärzteschaft verantwortlich. Über zwei davon darf ich Ihnen heute berichten.

DIE ÖÄK-ARZTPRÜFUNGEN

Die Akademie führt die Prüfungen im Auftrag der ÖÄK und in enger Zusammenarbeit mit den Wissenschaftlichen Gesellschaften durch. Diese Arztprüfung wurde vom Parlament im Jahre 1993 unter Dr. Ausserwinkler, dem damaligen Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz der Republik Österreich, beschlossen. Die Umsetzung wurde der ÖÄK übertragen und in der Folge an die Arztakademie. Wir sind die Organisationsplattform, die Wissenschaftlichen Gesellschaften und hier insbesondere die fachspezifischen Prüfungsausschüsse für den Inhalt der Prüfung verantwortlich. Es geht um die Erstellung des Blueprints – Fragenkatalog – und auch um die Entwicklung der Fragen selbst, die den klinischen Alltag abbilden sollen. Ich möchte mich sehr herzlich bei den Kolleginnen und Kollegen, besonders auch aus Oberösterreich, die hier wirklich gute Arbeit leisten, für Ihre Arbeit im Sinne der jungen Kolleginnen und Kollegen bedanken. Besonders möchte ich auch erwähnen – das unterscheidet uns von den meisten europäischen Prüfungen – dass in Österreich jede Kollegin/jeder Kollege gegen ein negatives Ergebnis Einspruch erheben kann. Denn es gibt bei uns eine Beschwerdekommission, die Einsprüche korrekt behandelt.

Heuer brachte die Covid-19-Pandemie besondere Herausforderungen mit sich: Terminverschiebungen, gesteigerte Hygieneanforderungen und prüfungslogistische Problemstellungen prägten die Jahre 2020 und 2021. Seit heuer laufen die Prüfungen wieder weitestgehend planmäßig.

ÖÄK PRÜFUNG ALLGEMEINMEDIZIN

Abbildung 1: Antritte Prüfung Allgemeinmedizin 1999 – Anmeldungen Mai 2022

Seit 2012 waren die Antrittszahlen rückläufig, bevor 2020 und 2021 wieder ein Anstieg zu verzeichnen war. Diese Entwicklung setzt sich bis dato (31. Mai 2022) fort.

ÖÄK FACHARZTPRÜFUNG

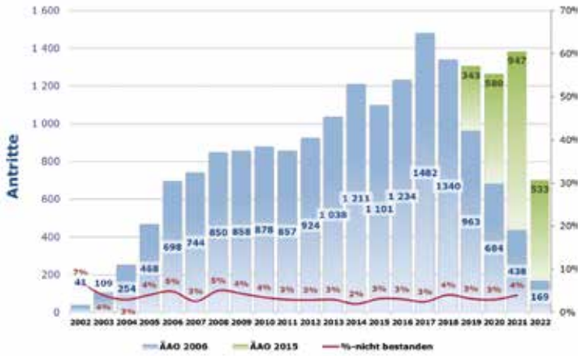


Abbildung 2: Antritte Facharztprüfung 2002 – Anmeldungen Mai 2022

Die Ärztinnen- und Ärzte-Ausbildungsordnung (ÄAO 2015) hat sich mittlerweile voll auf die Prüfungsfächer ausgewirkt und 2021 fand in allen neuen Sonderfächern eine Prüfung statt. Der Großteil der Kandidatinnen und Kandidaten tritt 2022 bereits nach ÄAO 2015 an.

SPRACHPRÜFUNG DEUTSCH

Eine weitere Aufgabe, die wir vom Staat übertragen bekommen haben, ist die Sprachprüfung. Jede Kollegin/Jeder Kollege, die/der in Österreich zu arbeiten beginnen will, muss, bevor sie/er überhaupt in die Ärzteliste eingetragen werden kann (Voraussetzung für das Arbeiten als Arzt), eine Sprachprüfung absolvieren. Hier geht es nicht nur um die Sprache selbst, sondern auch um die Kommunikation zwischen den Kolleginnen und Kollegen und auch mit der Patientin/dem Patienten. Sprachwissenschaftlerinnen und Sprachwissenschaftler und Ärztinnen und Ärzte formen hier ein gemeinsames Prüfungsteam.
Auch hier eine Zahlenübersicht: 2021 traten 297 Kandidatinnen und Kandidaten zur Sprachprüfung an. 2022 waren es bis Mai insgesamt 102 Kandidatinnen und Kandidaten.

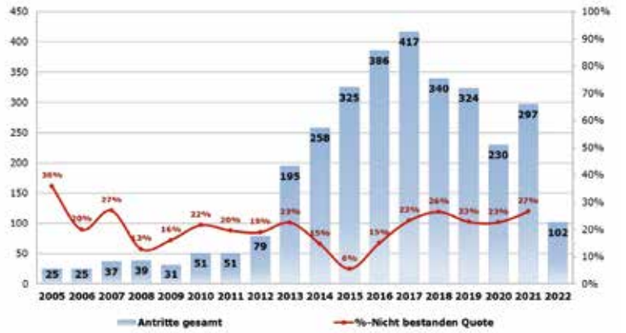


Abbildung 3: Antritte Sprachprüfung 2005 – Anmeldungen Mai 2022

Es gibt in Wien nicht nur politische Arbeit zu erledigen, sondern auch viele Aufgaben, die wir im Auftrag anderer Behörden übernommen haben – da wir als Ärzteschaft das entsprechende Wissen dazu haben.

Ihr Präsident Dr. Peter Niedermoser
Linz, im Juni 2022

© Kzenon / stock.adobe.com

Prinzipiell ist die Reha-Arztstelle eine gute …

Der Ärztemangel und durch Corona aufgeschobene Reha-Antritte stellen den Reha-Bereich zusehends vor große Herausforderungen. Nun hat die Ärztekammer für Oberösterreich ein neues Referat geschaffen: „Reha-Einrichtungen“, dem die Ärztinnen Primaria Natalie Gibis und Dr. Simona Bystrianska vorstehen.

Die Rehabilitation (Reha) ist ein wichtiger Bestandteil im österreichischen Gesundheitssystem. Sie gliedert sich in drei Bereiche: medizinische, berufliche und soziale Rehabilitation. In erster Linie ist ihr Ziel jenes, die Patientinnen und Patienten nach einem Unfall oder einer Krankheit – soweit das möglich ist – in den ursprünglichen Gesundheitszustand zu versetzen. Für die medizinische Rehabilitation und die Kostenübernahme kommen verschiedene Reha-Träger in Frage. An welchen Träger man sich wenden muss, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Kein leichtes Spiel, sich im Dickicht zurechtzufinden: weder für Ärztinnen und Ärzte, noch für Patientinnen und Patienten. Im Vordergrund steht ein genehmigter Reha-Antrag. Ohne Antrag geht gar nichts. Ausgehend von der Expertise einer Ärztin/eines Arztes, die/der zu einer Reha-Behandlung rät, stellt dann die Patientin/der Patient den Antrag beim Sozialversicherungsträger – durch das „Allsparten-service“ können die Anträge bei jeder Dienststelle der Sozialversicherungsträger (Unfall-, Pensions- und Krankenversicherungsträger) eingebracht werden. Laut Statistik Austria sind 2019 rund 2,4 Millionen stationäre Aufenthalte in Österreichs Spitälern gezählt worden. Etwa 150.000 der Fälle betrafen Aufenthalte in den österreichweit 84 Rehabilitationseinrichtungen. Die meisten der stationären Einrichtungen findet man in Niederösterreich (20 Standorte; Stand: 2019), gefolgt von Oberösterreich und der Steiermark mit je 14 Stück. In den Reha-Kliniken in Oberösterreich stehen knapp 2.000 Betten zur Verfügung. Gesamt betrachtet – stationär und ambulant – ergibt sich laut Reha-Kompass folgendes Bild: In Oberösterreich gibt es 26 Reha-Einrichtungen. Die örtlichen Anbieter werden überwiegend von denen frequentiert, die auch im selben Bundesland leben. Besonders markant ist der Umstand, dass die Patientinnen und Patienten immer älter werden: Vor rund 30 Jahren waren 60 Prozent der Reha-Patientinnen und Reha-Patienten zwischen 45 und 64 Jahre alt. Heute liegt deren Anteil bei 48 Prozent. Die ab 65-Jährigen hatten vor 30 Jahren einen Anteil von 20 Prozent, heute ist dieser auf 40 Prozent angestiegen. Auffällig ist auch, dass sich die Zahl der Kinder im Bereich der Reha in den vergangenen 30 Jahren verneunfacht hat: waren es damals 85 Kinder, die eine Rehabilitation benötigten, sind es heute 731 stationäre Aufenthalte. Nun kurz zu den Reha-Gründen: Häufigster Grund für eine Reha-Behandlung hängt mit dem Bewegungsapparat (36 Prozent) zusammen: 30 Prozentpunkte kommen allein aus Arthrosen von Knie- und Hüftgelenken sowie Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens. Dahinter folgen Behandlungen von Kreislauferkrankungen (etwa 20 Prozent), nach Verletzungen und Vergiftungen (knapp zwölf Prozent) sowie bei Krebs und das Nervensystem betreffend. Man sieht an den Zahlen ganz klar, wie wichtig die Reha ist. Seit Corona hat sich die Datenlage etwas verschoben. Etwa ein Viertel der Reha-Behandlungen, so lautet der Befund der Statistik Austria, sei völlig weggebrochen. Dieser Rückstau muss aber nun abgearbeitet werden. Nun ist es aber so, dass die Reha-Einrichtungen schon bisher am Limit gearbeitet haben. Seit wieder Normalbetrieb herrscht und die aufgeschobenen Behandlungen dazu kommen, gerät das System aus den Fugen. Erstens weil es nicht ausreichend Ärztinnen und Ärzte gibt, die sich für Reha-Stellen interessieren, und zweitens werden dadurch die Arbeitsbedingungen schlechter, weil die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Anstalten Überstunden leisten müssen. Durch den gestiegenen Bedarf kommt es in manchen Häusern zu einem regelrechten Run. Der Sonnenpark Bad Hall, wo medizinisch-psychiatrische Reha geleistet wird, ist so ein Beispiel. „Bei uns gibt es eine Wartezeit von einem halben Jahr“, sagt MR Prim. Dr. Margot Peters, Ärztliche Leiterin des Sonnenparks Bad Hall und Fachärztin für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin. Allerdings fiele die Arbeit leichter, wenn die Patientinnen und Patienten früher kämen. „Im Vergleich zur somatischen Reha kommen die Patientinnen und Patienten erst sehr spät, nach einer langwierigen Krankengeschichte, zu uns. Idealer wäre, wenn sie deutlich früher kommen würden“, so Dr. Peters. Hier müssten die Patientinnen und Patienten also rascher zugewiesen werden. Sonnenpark Bad Hall, eine Einrichtung der pro mente reha, ist das Haus mit der längsten Erfahrung in der psychiatrischen Reha in Österreich. „Wir sind wie ein Hotel mit angeschlossener Ambulanz“, sagt Dr. Peters. Im medizinisch-psychischen Bereich kann Oberösterreich ein ordentliches Angebot vorweisen. Mit Wels gibt es in Oberösterreich drei ambulante psychiatrische Einrichtungen (Braunau und Linz) – zusätzlich zu den drei stationären psychischen Reha-Einrichtungen (Bad Leonfelden und zwei Mal Bad Hall).

„Ich begrüße sehr, dass Frau Prim. Gibis, die vor kurzem zur Referentin für Reha-Einrichtungen in der Ärztekammer für Oberösterreich bestellt wurde, auch in die Kurie der angestellten Ärzte kooptiert wurde. Das ist deshalb ein wichtiger Schritt, damit sich Reha-Einrichtungen und Spitäler künftig besser ergänzen und verzahnen können.“

Dr. Harald Mayer, Kurienobmann der angestellten Ärzte

© pro mente OÖ

„Im Vergleich zur somatischen Reha kommen die Patientinnen und Patienten erst sehr spät, nach einer langwierigen Krankengeschichte, zu uns. Idealer wäre, wenn sie deutlich früher kommen würden.“

MR Prim. Dr. Margot Peters Ärztliche Leiterin des Sonnenparks Bad Hall

EINEN GRÖSSEREN FOKUS AUF DEN REHA-BEREICH

Dabei wäre der Job ja ein durchaus attraktiver, wie die neue Referatsleiterin für Reha-Einrichtungen in der Ärztekammer für Oberösterreich, Primaria Dr. Natalie Gibis, seit vielen Jahren Leiterin der Pneumologie und nun auch Leiterin der pneumologischen Rehabilitation und nun auch ärztliche Leiterin der Rehaklinik Enns, sagt: „Im Reha-Alltag läuft für gewöhnlich alles sehr geregelt nach Plan ab. Wir haben ein gutes Betriebsklima und für Enns organisieren wir gerade Kinderbetreuungsplätze, damit auch Ärztinnen mit Kindern zu uns kommen.“ Überdies haben Ärztinnen und Ärzte in Reha-Einrichtungen auch viel mehr Zeit, mit den Patientinnen und Patienten zu arbeiten.
Dennoch ist der Bedarf an Ärztinnen und Ärzten im Reha-Bereich groß. Größtes Manko: Es gibt so gut wie keine Sondergebühren. Im Verhältnis zu einem

>

Akutspital ist dieser Bereich monetär betrachtet also weniger attraktiv. Das Gehalt ist das eine, aber das andere ist auch, dass das Thema der Reha in der Ausbildung völlig untergeht. „Wir in der Rehaklinik Enns erhalten wenige Bewerbungen und behelfen uns auch damit, dass vier pensionierte Ärzte tatkräftig unterstützen. Man hat das Gefühl, dass viele junge Kolleginnen und Kollegen nicht genau wissen wie die ärztliche Arbeit in einer Rehaeinrichtung aussieht.

„Wir in der Rehaklinik Enns erhalten wenige Bewerbungen und behelfen uns auch damit, dass vier pensionierte Ärzte tatkräftig unterstützen. Man hat das Gefühl, dass viele junge Kolleginnen und Kollegen nicht genau wissen wie die ärztliche Arbeit in einer Rehaeinrichtung aussieht. Wenn wir Assistenzärzte einsetzen könnten, dann wäre das Problem geringer. Denn wenn sie diese Arbeit erleben, würden sicher viel mehr Kolleginnen und Kollegen den Weg in die Rehabilitation einschlagen.“

© Rehaklinik Enns, VAMED

Primaria Dr. Natalie Gibis
Referatsleiterin für Reha-Einrichtungen in der Ärztekammer für Oberösterreich

Wenn wir Assistenzärzte einsetzen könnten, dann wäre das Problem geringer. Denn wenn sie diese Arbeit erleben, würden sicher viel mehr Kolleginnen und Kollegen den Weg in die Rehabilitation einschlagen“, sagt Dr. Gibis. Ein bisschen Dynamik in die Sache könnte eine Aufwertung der Assistenzärztinnen und Assistenzärzte bringen. Wenn im Hintergrund die Fachärztin/der Facharzt beziehungsweise eine Allgemeinmedizinerin/ein Allgemeinmediziner in einer halben Stunde erreichbar ist, dann könnten Assistenzärztinnen und Assistenzärzte die Dienste im Vordergrund besetzen und so auch einen attraktiven Platz im Reha-Dienstplan einnehmen. Ebenso ist der Reha-Bereich für viele Fachärztinnen und Fachärzte weniger spannend, weil sie dabei kaum Diagnostik machen können. Denn das werde in den Reha-Zentren nicht angeboten.
Die Stärke der Reha liegt zwar nicht in der Diagnostik, es werden aber trotzdem viele, meist nicht-invasive diagnostische Möglichkeiten angeboten. Mit einer guten Stellenbesetzung findet man sogar Zeit für die wissenschaftlichen Aktivitäten.
Es gibt genug Daten und interessante Themen im Bereich der Rehabilitation.
Die Corona-Pandemie hat auch ihre Spuren hinterlassen. Einige Ärztinnen und Ärzte sind aus dem Reha-Bereich weggegangen, weil durch die Corona-Pandemie der eigene Arbeitsplatz von einem Tag auf den anderen verändert wurde. „Während des Höhepunktes der Corona-Pandemie haben die Rehakliniken in Oberösterreich viele Corona-Patientinnen und Corona-Patienten direkt aus dem akuten medizinischen Bereich übernommen, die nicht mehr im Krankenhaus bleiben mussten, aber die noch nicht nach Hause aus verschiedenen Gründen entlassen werden konnten. Wenn man sich aber für eine Arztstelle bewirbt, dann hat man bestimmte Vorstellungen über den Zuständigkeitsbereich und die Aufgaben“, sagt Primaria Gibis.
„Man muss es noch erwähnen, dass die Versicherungsträger gerade an einem neuen Leistungsprofil für die Reha-Einrichtungen arbeiten. Das neue Leistungsprofil wird in der nächsten Zeit präsentiert. Wir sind gespannt, was uns erwartet“, sagt Primaria Dr. Natalie Gibis.

BESSERES TEAMWORK ZWISCHEN REHA UND KRANKENHAUS

Ein Wunsch der neuen Reha-Referatsleitung lautet: Die Reha-Häuser besser mit den Krankenhäusern zu vernetzen. „Denn als Reha-Einrichtung kann man nicht komplett versorgen. Wir haben etwa keine Röntgengeräte. Daher müssen die Patientinnen und Patienten für diese Leistung in andere Einrichtungen geschickt werden. Zu Steigerung der Behandlungsqualität bedarf es an dieser Stelle einer weiteren Vertiefung der Kooperationen, z. B. in Form von Kooperations-Krankenhäusern..“
Neben dem stationären Reha-Bereich gibt es auch den ambulanten. Hier weiß die Co-Referentin für Reha-Einrichtungen in der Ärztekammer für Oberösterreich, Dr. Simona Bystrianska, Fachärztin für Physikalische Medizin und allgemeine Rehabilitation und Ärztliche Leiterin Stellvertreterin in Rehab Linz, genau Bescheid. Sie ist drei Tage in der ambulanten Wirbelsäule Rehabilitation Phase III beschäftigt und zwei Tage in ihrer Wahlarztordination. Das Problem, das sie derzeit sieht: durch die Corona-Pandemie haben deutlich weniger Menschen notwendige Reha-Schritte und physikalische Schmerztherapie

© privat

„Wir müssen uns viel Zeit nehmen. Aber für die Gespräche mit den Patienten wird nichts bezahlt. Dabei ist aber eine genaue Erklärung so enorm wichtig.“

Dr. Simona Bystrianska

eingeleitet. Jede verschleppte Rehabilitation wirkt sich aber negativ auf den weiteren Genesungsverlauf aus. Überdies ortet die Fachärztin einen Bewegungsmangel: „Denn es kommen viel mehr Personen mit stärkeren Rückenschmerzen als früher zu uns, was die Trainingstherapie erschwert. Sie sind vorher einfach häufiger ins Fitnessstudio gegangen, haben mehr trainiert und mit mehr Muskulatur den Körper gestärkt.“ Für Dr. Bystrianska ist das Angebot außerhalb der Krankenhäuser und Reha-Kliniken nicht ausreichend und immer zu niedrig: „Wenn mehr Geld und Unterstützung für die physikalischen und physiotherapeutischen Maßnahmen für den Bewegungsapparat zur Verfügung gestellt werden, dann hilft das allen.“ Das heißt, dass auch Leistungen honoriert werden – zum Wohl der Patientinnen und Patienten als auch der Ärztinnen und Ärzte, für die es derzeit nichts oder zu wenig gibt: „Wir müssen uns mehr Zeit nehmen. Aber für die Gespräche bzw. die Zeit mit den Patienten wird wenig bezahlt. Dabei ist aber eine genaue Erklärung so enorm wichtig“, sagt Dr. Bystrianska. Und wenn es weniger Ärztinnen und Ärzte gibt, kommt dieser Bereich noch stärker unter die Räder. Das war nicht immer so.
Als Dr. Bystrianska 2009 eine Ausbildungsstelle für PMR suchte und in Österreich keine fand, wich sie kurzerhand nach Bayern aus und kehrte danach wieder zurück. Flexibilität wird sicher stärker gefordert werden, aber es müssen sich letztlich die Rahmenbedingungen verbessern. Denn der Bedarf an Reha-Diensten wird durch das steigende Durchschnittsalter der Bevölkerung in den nächsten Jahren kontinuierlich ansteigen. ■

David Hell

© Deemerwha studio / stock.adobe.com

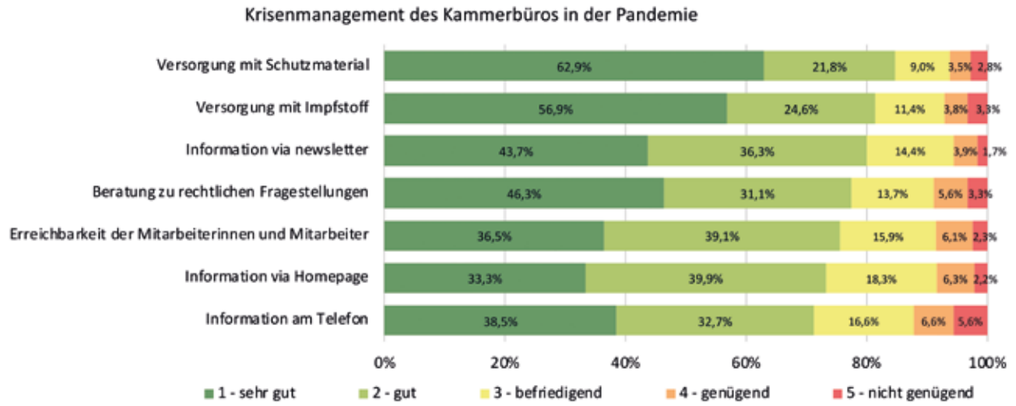
Hohe Zufriedenheit und Verbesserungsaufträge

Mit der Mitgliederbefragung, die seit 2003 durchgeführt wird, stellt sich das Kammerbüro sehr bewusst dem „Votum" der Mitglieder. Kammeramtsdirektor Prof. Dr. Felix Wallner zeigt sich von der Wichtigkeit dieser Befragung auch nach fast 20 Jahren überzeugt: „Die Rückmeldung der Mitglieder ist ein Gradmesser, ob und wie weit wir unsere Werte der bestmöglichen Servicequalität, der Identifikation mit den Berufsanliegen der oberösterreichischen Ärzteschaft, der Initiative und hohen Spezialisierung mit den verfügbaren Ressourcen umsetzen."

Aufgrund der Online-Durchführung ist der Rücklauf immer über 20 Prozent, heuer liegt er bei 26 Prozent aller Mitglieder, das sind 2.111 auswertbare Fragebögen. Die Beteiligung variiert deutlich nach Ärztegruppen – zwischen 16 Prozent der angestellten Ärztinnen und Ärzte und 41 Prozent der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte.

GUTES KRISENMANAGEMENT IN DER PANDEMIE

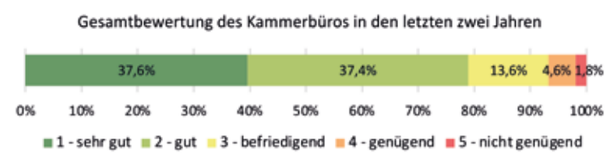
Aufgrund der Covid-19-Pandemie, die auch das Kammerbüro vor ganz neue Herausforderungen gestellt hat, wurde eine Fragebatterie zum Krisenmanagement verwendet. Die Mitglieder stellen dem Krisenmanagement des Kammerbüros ein „Gut" nach Schulnoten aus (1,9 als Durchschnittsnote). Besonders positiv wird die Versorgung mit Schutzmaterial (1,6) sowie mit Impfstoff (1,7) bewertet. Für die Information, welche gerade am Beginn der Pandemie einerseits sehr begrenzt war und andererseits rasch aktualisiert werden musste, wird der Newsletter (1,8) als Kommunikationskanal am besten bewertet, gefolgt von Webseite (2,0) und Telefon (2,1). Die Erreichbarkeit bewerten die Mitglieder mit 2,0, die Beratung zu rechtlichen Fragestellung mit 1,9.



Das Resümee von Dr. Wallner zum Krisenmanagement: „Wir haben uns beim Ausbruch der Covid-Epidemie entschlossen, unsere Arbeit in der Kammer und nicht im Homeoffice fortzuführen. Ich denke, dass wir damit ein hohes Maß an Erreichbarkeit sicherstellen konnten, selbst wenn es auch für uns oft schwierig war, dringend benötigte Informationen von den zuständigen Stellen, vor allem aus dem Gesundheitsministerium, zu erhalten. Ich darf mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für dieses besondere Engagement während der Krise aufrichtig bedanken."

GESAMTBEWERTUNG

79 Prozent (1.580) der Mitglieder bewerten die Arbeit des Kammerbüros insgesamt als sehr gut oder gut. 1,8 Prozent (38 Personen) geben ein Nicht genügend und 4,6 Prozent (96 Mitglieder) ein Genügend. Als Durchschnittsnote ergibt dies 1,9.



„Wir haben uns beim Ausbruch der Covid-Epidemie entschlossen, unsere Arbeit in der Kammer und nicht in Homeoffice fortzuführen. Ich denke, dass wir damit ein hohes Maß an Erreichbarkeit sicherstellen konnten, selbst wenn es auch für uns oft schwierig war, dringend benötigte Informationen von den zuständigen Stellen, vor allem aus dem Gesundheitsministerium, zu erhalten. Ich darf mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für dieses besondere Engagement während der Krise aufrichtig bedanken."

KAD Hon.-Prof. Dr. Felix Wallner

Die Analyse nach Ärztegruppen zeigt, dass die Pensionistinnen und Pensionisten sowie die Primarärztinnen und Primarärzte die Gruppen mit der höchsten Zufriedenheit sind, während die Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung dem Kammerbüro die schlechtesten Bewertungen geben.

TELEFONISCHE UND SCHRIFTLICHE KONTAKTE STEIGEN PANDEMIEBEDINGT

Der persönliche Kontakt ist aufgrund der Pandemie deutlich zurückgegangen. Eine Terminvereinbarung garantiert zu 90 Prozent eine pünktliche Besprechung oder eine kurze Wartezeit. Obwohl 73 Prozent auch ohne Terminvereinbarung nicht warten mussten, ist damit doch zu sieben Prozent das Risiko verbunden, dass die fachlich kompetente Person durch andere Termine blockiert ist und keine Beratung möglich ist.
Schriftliche Anfragen und Eingaben werden sehr

>

rasch bearbeitet – entweder sofort oder innerhalb von durchschnittlich drei Tagen. Einige Mitglieder haben rückgemeldet, dass eine schriftliche Anfrage nicht beantwortet wurde. Dafür soll es technische und organisatorische Verbesserungen geben.
Die Rückmeldung zur Erreichbarkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeigt deutlichen Verbesserungsbedarf, sowohl was die direkte Erreichbarkeit betrifft, als auch das Rückrufmanagement und die Vermittlung zur richtigen Person. Dafür wird ein Qualitätszirkel eingesetzt, der Verbesserungsmaßnahmen erarbeiten wird.
Mehrere Mitglieder fordern eine Rückmeldung zu Einreichungen in der Wohlfahrtskasse und eine raschere Abwicklung von Rechnungen und Anträgen an die Wohlfahrtskasse. Der Verwaltungsausschuss bekennt sich zu dem Ziel, alle Ansprüche so rasch als möglich an die Mitglieder auszuzahlen. Da die Belege nicht kontinuierlich, sondern zu unterschiedlichen Zeiten (beispielsweise am Jahresende) einlangen, kommt es in Ausnahmefällen zu längeren Wartezeiten. Da eine dauerhafte Verkürzung der Wartezeit nur durch Personalaufstockungen unter gleichzeitig empfindlicher Kosten beziehungsweise Beitragserhöhung zu disponieren wäre, haben die ärztlichen Funktionärinnen und Funktionäre im Verwaltungsausschuss beschlossen, dass eine Regelwartezeit von acht Wochen für Ärztinnen und Ärzte zumutbar und vertretbar ist. Zusätzlich werden laufend technische Verbesserungen umgesetzt, wie die automatisierte Antwort, Versand via elektronischem Postfach et cetera. Aktuell befinden wir uns in einem EU-weiten Ausschreibungsprozess für eine neue Softwarelösung. Mit Umsetzung 2024 wird der vielfach geäußerte Wunsch einer Onlinelösung (Webseite, App) für Krankenleistungen und Pensionsinformationen zur Verfügung stehen.

MEDIENNUTZUNG

Newsletter, Rundschreiben, Fortbildungskalender und OÖ Ärzte haben mit Abstand die meiste regelmäßige Leserschaft. Die hohe regelmäßige Leserschaft des Newsletters (85 Prozent) spiegelt sich auch in der Wichtigkeit dieses Informationsmediums für die Ärztinnen und Ärzte wider.
Der Webseite www.aekooe.at wird ein guter Informationsgehalt attestiert, bei der optischen Gestaltung und der Auffindbarkeit besteht Verbesserungsbedarf. KAD Dr. Wallner hat diese Rückmeldung zum Anlass eines Verbesserungsauftrags genommen und „die Abteilung Presse & Kommunikation beauftragt, mit allen Abteilungen die Inhalte der Webseite auf Aktualität zu prüfen. Dies wird vor allem bei den Covid-19-Inhalten zu einer deutlichen Reduktion der Menge und damit einer besseren Auffindbarkeit führen."

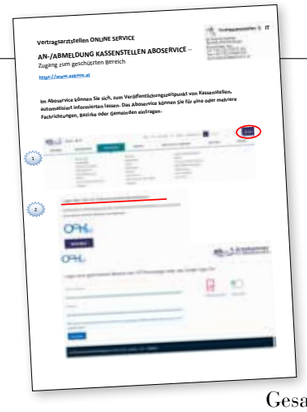
KOMPETENZ UND FREUNDLICHKEIT ALS VISITENKARTE

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kammerbüros sind die Visitenkarte des Hauses und seiner Funktionärinnen und Funktionäre, gegenüber den Mitgliedern und auch den Verhandlungspartnern aus Politik und Wirtschaft. Mit leichten Schwankungen fallen die Bewertungen im langjährigen Vergleich sehr gut aus und liegen immer zwischen 1,3 und 1,5 auf der Schulnotenskala.

Dr. Barbara Postl-Kohla, die designierte Kammeramtsdirektorin, ist überzeugt, dass man auch in Zukunft mit der äußerst hohen Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter punkten wird.
Ziel wird es in den kommenden Jahren vor allem auch sein, die Serviceexzellenz der Ärztekammer für Oberösterreich weiter auszubauen, um für die Mitglieder und Funktionärinnen und Funktionäre die besten Rahmenbedingungen zu gewährleisten. ■

Dr. Barbara Postl-Kohla ist überzeugt, dass man auch in Zukunft mit der äußerst hohen Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter punkten wird.

design. KAD Dr. Barbara Postl-Kohla, MBA



Ausschreibungen/Besetzungen von Vertragsarztstellen online

Die ÖGK schreibt gemäß § 4 Abs. 1 des Gesamtvertrags im Einvernehmen mit der Ärztekammer für Oberösterreich sowie in Abstimmung mit den Sonderversicherungsträgern (BVAEB, SVS) untenstehende Vertragsarztstellen aus. Eine Einzelpraxis kann von der Vertragsärztin bzw. dem Vertragsarzt nach Zuerkennung der Stelle unter den Voraussetzungen des Gruppenpraxis-Gesamtvertrags in eine Vertragsgruppenpraxis nach Modell 3 (Jobsharing) umgewandelt und mit einer zweiten Ärztin oder einem zweiten Arzt geführt werden. Über Antrag des Arztes erfolgt dann die Ausschreibung der Gruppenpraxis.

www.aekooe.at/ausschreibungen

Für allgemeine Fragen zur Ausschreibung steht Ihnen Reinhard Hechenberger zur Verfügung (Tel. 0732 77 83 71-236). Für rechtliche Fragen zur Gruppenpraxis, zur Ablöse und zur Einsichtnahme in die Bewertungsunterlagen stehen Ihnen folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne zur Verfügung:
Mag. Barbara Hauer (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner A-G),
Mag. Dr. Lisa Mayer (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner H-L),
Mag. Tanja Müller-Poulakos (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner M-S),
Mag. Seyfullah Çakır (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner T-Z, inkl. Labor und Radiologie)
Hinsichtlich der Gruppenpraxisverträge wird auf die allgemeinen und modellspezifischen Vertragspunkte im OÖ. Gruppenpraxisgesamtvertrag in der gültigen Fassung verwiesen. Die BewerberInnen haben die Möglichkeit in die Bewertungsunterlagen der Praxis Einblick zu nehmen, die Höhe der von der Seniorpartnerin oder dem Seniorpartner angegebenen Summe für den Einkauf in die bestehende Praxis und allenfalls auch durch Besichtigung vor Ort in der Ordination die Richtigkeit der Angaben zu überprüfen.
Die Bewerber haben einen schriftlichen Antrag (der im Bewerbungsbogen integriert ist) auf Vertragsabschluss an die ÖGK zu richten, der bis zur oben angeführten Bewerbungsfrist der ausgeschriebenen Stelle bei der Ärztekammer für Oberösterreich einlangen muss.

Dem Bewerbungsbogen sind beizuschließen:

1) Nachweis der Staatsbürgerschaft eines EWR-Landes
2) Alle Zeugnisse über die Spitalsausübung bzw. eine Spitalstätigkeit, Nachweis der Dauer einer Niederlassung in der freien Praxis, Nachweise über allfällige medizinische Zusatzausbildungen
3) Lebenslauf mit chronologischer Darstellung der gesamten medizinischen Ausbildung und der bisherigen medizinischen Tätigkeit
4) Nachweis über die Berechtigung zur selbstständigen Ausübung des ärztlichen Berufs als Arzt f. Allgemeinmedizin/Facharzt ist bis spätestens 2 Wochen VOR dem oben angeführten Besetzungszeitpunkt zu erbringen

www.aekooe.at/bewerbungsunterlagen

Der Bewerbungsbogen ist auf der Web-Site der Ärztekammer für Oberösterreich www.aekooe.at/bewerbungsunterlagen herunter zu laden und kann elektronisch ausgefüllt werden.
Auszug aus der in OÖ gültigen Richtlinie für die Auswahl von Vertragsärzten und Vertragsgruppenpraxen bzw. von Mitgliedern von Vertragsgruppenpraxen:
Für die Punkteberechnung werden nur die Angaben auf dem Bewerbungsbogen herangezogen, sofern diese richtig sind bzw. entsprechend nachgewiesen wurden.
Alle für die Bewerbung relevanten Unterlagen müssen bis zum Ende der Bewerbungsfrist in der Ärztekammer für Oberösterreich eingelangt sein. Später einlangende Unterlagen werden bei der Berechnung der Punkte nicht berücksichtigt. Von der Ärztekammer für Oberösterreich und der Kasse werden keine Ergänzungen fehlender Angaben vorgenommen.
Soweit die Unterlagen zu Pkt. 1) bis 4) bereits mit einer vorangegangenen Bewerbung eingelangt sind, genügt ein Hinweis darauf.
Die ÖGK und die Ärztekammer für Oberösterreich treffen eine Entscheidung über die Besetzung der ausgeschriebenen Vertragsarztstellen voraussichtlich zwei Wochen nach Bewerbungsfristende.
Die Auswahl der Vertragspartnerin bzw. des Vertragspartners erfolgt unter Anwendung der Richtlinie für die Auswahl von Vertragsärzten und Vertragsgruppenpraxen bzw. von Mitgliedern von Vertragsgruppenpraxen in der jeweils gültigen Fassung.

Für die Österreichische Gesundheitskasse
Versorgungsmanagement I – Abteilungsleitung Regionalbereich OÖ
Iris Aigner, LL.M. eh.
Für die Ärztekammer für Oberösterreich
Der Präsident: Dr. Peter Niedermoser eh.

Bericht des Präsidenten für die Vorstandssitzung am 30. Mai 2022

© Robert Kneschke / stock.adobe.com

1. ÄRZTEAUSBILDUNG

Ich darf wieder einmal über den Dauerbrenner „Änderung der Kompetenz zur Anerkennung von Ausbildungsstätten“ berichten. Bekanntlich hat ja der Verfassungsgerichtshof wegen der fehlenden Zustimmung der Bundesländer die Kompetenz der Österreichischen Ärztekammer zur Anerkennung von Ausbildungsstätten aufgehoben und die Verantwortung für die Anerkennung dem Landeshauptmann übertragen. Diese Neuregelung tritt mit 1. Jänner 2023 in Kraft. Von Seiten der ÖÄK gab es zuletzt mehrere Verhandlungen, um doch noch die Anerkennungskompetenz der Ärztekammern zu retten. Diese blieben aber nicht nur fruchtlos, sondern wurde jetzt eine Nachbesserung einer Novelle zum Ärztegesetz vom Ministerium vorgelegt. Diese Novelle versucht, die Arbeit auf die Österreichische Ärztekammer abzuschieben und dennoch die Entscheidung über die Anerkennung von Ausbildungsstätten beim Land zu belassen. Zu diesem Zweck soll, so wie es sich die Länder wünschen, im Verfahren über die Anerkennung einer Ausbildungsstelle ein Prüfbericht der Österreichischen Ärztekammer eingeholt werden, der von der Ausbildungskommission der ÖÄK erstattet wird. Ist dieser Prüfbericht allerdings nicht befürwortend, kann der Landeshauptmann im Verfahren ein neuerliches Sachverständigengutachten einholen und damit die Entscheidung der Österreichischen Ärztekammer wieder aushebeln. Neu ist allerdings, dass der Österreichischen Ärztekammer eine Beschwerdemöglichkeit gegen den Bescheid des Landeshauptmannes an das Bundesverwaltungsgericht bzw. in weiterer Folge an den Verwaltungsgerichtshof zugestanden wird. Inhaltlich hat sich nicht viel verändert, außer dass die bisher auf sieben Jahre begrenzten Ausbildungsstätten von der Rezertifizierungspflicht befreit werden und in Zukunft unbefristet anerkannt werden, um den Aufwand der Länder zu reduzieren.

Auch die Visitationen sollen in Zukunft in den Kompetenzbereich der Länder fallen, wobei allerdings die Österreichische Ärztekammer die Möglichkeit haben soll, Visitationen anzuregen. Neu ist, dass es beim Gesundheitsminister eine Kommission geben soll, in die Vertreterinnen und Vertreter der Länder, der Sozialversicherung und der Österreichischen Ärztekammer einberufen werden und die den Gesundheitsminister hinsichtlich der Mangelfächerverordnung, der Erarbeitung und Weiterentwicklung des Definitionshandbuches für die ärztliche Aus- und Weiterbildung, sowie zur ausreichenden Zurverfügungstellung von Ausbildungsstellen für Allgemeinmediziner, wie auch in Fragen der Planung und Steuerung von Ausbildungsstellen und Kapazitäten in der Qualitätssicherung für die postgraduelle Ausbildung beraten soll. Weiterhin von der ÖÄK betrieben werden soll das elektronische Ausbildungsstätten-Verzeichnis und die auf der Webseite zu veröffentlichende Liste der Ausbildungsstätten.

Mit diesem Entwurf haben sich die Länder offenbar in ihrem Vorhaben durchgesetzt, die Entscheidung über die Ausbildungsstätten völlig an sich zu ziehen und gleichzeitig die inhaltliche Arbeit der Ärztekammer zuzuschieben, zumindest solange das Land mit den Ergebnissen dieser Vorarbeiten einverstanden ist.

Wir werden allerdings weiterhin versuchen, gemeinsam mit einigen anderen Bundesländern den von uns skizzierten Weg zu gehen, dass das Ärztegesetz eine Beleihung der Länder-Ärztekammer mit der Aufgabe zur Anerkennung von Ausbildungsstätten durch den Landeshauptmann gestattet. An sich waren wir bereits mit dem Land Oberösterreich (ähnlich wie Salzburg und Tirol) in guten Gesprächen, dass von diesen Bundesländern ein entsprechender Vorstoß kommt und dass tatsächlich diese Bundesländer bereit wären, die Anerkennung von Ausbildungsstätten an uns auszulagern, womit wir nicht nur in der Rolle des Zuarbeitenden wären, sondern auch selbst die Entscheidungen treffen könnten.

2. PFLEGEPAKET

Vor zwei Wochen wurde vom Gesundheitsminister der Plan vorgelegt, ein mit einer Milliarde Euro finanziertes Pflegepaket in den nächsten zwei Jahren umzusetzen. Zu den Maßnahmen sollen eine zusätzliche Freizeitwoche für Pflegekräfte ab 43 sowie ein monatlicher Gehaltsbonus für Pflegekräfte zählen, der in etwa einem zusätzlichen Monatsgehalt entsprechen soll. Außerdem ist vorgesehen, dass während der Ausbildung zum Pflegeberuf ein Zuschuss von € 600,00 bzw. für Um- und Wiedereinsteiger ein Pflegestipendium von € 1.400,00 im Monat bezahlt wird.

© Rido / stock.adobe.com

Der Ansatz des Pflegepaketes ist natürlich voll und ganz zu begrüßen, zumal es auch unser Anliegen sein muss, auf eine ordentliche Ausstattung mit Pflegepersonen zu drängen. Wie wir alle wissen, bedeutet gerade der Mangel an Pflegepersonen in Alten- und Pflegeheimen, mittlerweile aber auch in Krankenanstalten, einen begrenzenden Faktor, der trotz bestehender Sachressourcen die Möglichkeit zur Behandlung von Patientinnen und Patienten einschränkt. Wir werden aber als ärztliche Standesvertretung auch daran erinnern, dass es einen Ärztemangel gibt und dass auch dringende Maßnahmen gesetzt werden müssen, um den Einstieg von Ärztinnen und Ärzten ins öffentliche System, sei es in öffentlichen Krankenanstalten oder in Kassenverträge, attraktiver zu machen.

3. PRIVAT- UND KASSENMEDIZIN

Wir haben vor zwei Wochen eine Pressekonferenz abgehalten, die zumindest im oberösterreichischen Regionalraum durchaus Echo gefunden hat.

© fizkes / stock.adobe.com

In dieser Pressekonferenz haben wir unsere seit Jahren immer wieder propagierten Vorschläge nochmals der Öffentlichkeit unterbreitet, wie man das Kassensystem dadurch wieder attraktiver macht, dass es zu einer Durchmischung mit Privatpatientinnen und Privatpatienten kommt. Unmittelbarer Anlass dafür waren die in den Medien kolportierten Aussagen des Obmanns der ÖGK Huss, das Wahlarztsystem abzuschaffen, indem der Rückersatz für Wahlärztinnen und Wahlärzte komplett gestrichen werden soll. Daran angeschlossen haben sich zahlreiche weitere Vorschläge, die noch darüber hinausgehend Zwangsverpflichtungen für Medizinstudierende, aber auch Zwangsverpflichtungen für fertige Ärztinnen und Ärzte beinhaltet haben. Diese sollen beispielsweise gezwungen werden, unattraktive Kassenstellen zu übernehmen, die nicht an die Frau/an den Mann zu bringen sind. Was Obmann Huss dabei nicht erwähnt hat, ist, dass es in Deutschland deswegen keine Wahlärztinnen und Wahlärzte gibt, weil niedergelassene Ärztinnen und Ärzte prinzipiell sowohl Kassen- als auch Privatpatientinnen und -patienten betreuen. Wir sind überzeugt davon, dass der einzig richtige Weg zur Attraktivierung des Kassensystems nicht Zwangsmaßnahmen sein können, sondern positive Incentives. Unsere Vorstellung wäre, dass ähnlich wie in der Sonderklasse im Spital auch Kassenärztinnen und Kassenärzte die Möglichkeit erhalten, das Honorar für Privatpatientinnen und Privatpatienten ganz normal mit der Kasse abzurechnen und nur den Zuschlag, der sich durch das höhere privatärztliche Honorar ergibt, von der Patientin/vom Patienten einzuheben. Dieser Zuschlag wäre in der Regel ohnehin über die private Zusatzkrankenversicherung abgedeckt. Wir wissen aus Studien, dass

>

ein sehr hoher Prozentsatz von etwa 80 Prozent der Kassenärztinnen und Kassenärzte an einem derartigen System interessiert sind, und wir wissen auch aus Umfragen, die wir durchgeführt haben, dass fast die Hälfte der Bevölkerung angibt, sich für ein derartiges System erwärmen zu können. Wir haben im Rahmen unserer Studien berechnet, dass es möglich wäre, etwa eine Milliarde Euro zusätzlich in das Kassensystem zu bringen, was etwa einem Drittel der derzeit von der ÖGK für Österreich ausgeschütteten Honorarsumme entsprechen würde. Natürlich sollte es wie bisher dabei bleiben, dass Kassenärztinnen und Kassenärzte in den offiziellen Ordinationszeiten Kassenpatientinnen und Kassenpatienten nehmen, bei darüber hinausgehenden Tätigkeiten sollten sie aber die Möglichkeit haben, nur Privatpatientinnen und Privatpatienten zu behandeln. Nach unseren Schätzungen könnte das dazu führen, dass etwa 30 Prozent der derzeitigen Wahlärztinnen und Wahlärzte auch in das Kassensystem zurückkehren und bereit sind, neben ihren Privatpatientinnen und Privatpatienten auch Kassenpatientinnen und Kassenpatienten zu behandeln. Natürlich gibt es immer den Gegeneinwand der Kassen, dass damit die kassenärztliche Versorgung noch schlechter wird, weil die Ärztin/der Arzt, die/der sich auch um Privatpatientinnen und Privatpatienten kümmert, dann für Kassenpatientinnen und Kassenpatienten weniger Zeit hat. Wir halten dieses Argument für völlig falsch, weil es zwar richtig sein wird, dass die Kassenärztin/der Kassenarzt in der Regel weniger Kassenpatientinnen und Kassenpatienten behandelt, dies allerdings bei weitem dadurch aufgewogen wird, dass es wesentlich mehr Ärztinnen und Ärzte gibt, die einen Kassenvertrag übernehmen würden und damit auch wesentlich mehr Ärztinnen und Ärzte und insgesamt mehr Zeit für die Kassenpatientinnen und Kassenpatienten zur Verfügung stünden. Aus unserer Sicht ist die heftige Reaktion der Kassen nur darauf zurückzuführen, dass sie sich durch ein derartiges System in ihrem Monopolstatus beeinträchtigt fühlen. Das ist insofern absurd, als die Kassen ja selbst durch das ASVG verpflichtet sind, nur das absolut Notwendige zur Verfügung zu stellen und jeden Luxus verweigern müssen, was sie in der Realität ja auch tun, indem sie ständige Leistungsbegrenzungen einführen und streng darauf achten, dass die Ärztinnen und Ärzte ja nicht zu viele Leistungen erbringen. Es ist an sich perfide gegenüber den eigenen Versicherten, aus einer solchen Situation heraus zu verhindern, dass eben nicht nur die Privatpatientinnen und Privatpatienten sondern auch die Kassenpatientinnen und Kassenpatienten ein wesentlich besseres Angebot vorfinden. In diesem Punkt geht es offensichtlich den Kassen gar nicht um ihre Versicherten, sondern nur um ihr eigenes Image, das darunter leiden könnte, als „Arme-Leute-Versicherung“ zu gelten. Wir sind überzeugt, dass die Kassen in ihrer versteinerten Ideologie damit das eigene System zu Fall bringen werden, weil immer weniger Ärztinnen und Ärzte bereit sein werden, Kassenverträge zu übernehmen und Kassenpatientinnen und Kassenpatienten zu behandeln, zumal sich der Arztmangel sicher weiter fortsetzen wird und damit der durch Kassenverträge vermittelte Gebietsschutz obsolet wird, und es für die einzelne Ärztin/den einzelnen Arzt immer mehr zu hinterfragen ist, ob sie/er sich den Kassenvertrag überhaupt antut.

© m.mphoto / stock.adobe.com

4. VERMÖGENSENTWICKLUNG IN DER ÄRZTEKAMMER

Wie Sie wissen, haben wir nicht nur in der Wohlfahrtskasse Vermögen zu veranlagen. Wir haben auch Rücklagen in der Ärztekammer, vor allem unsere standespolitische Rücklage, die wir für allfällige Auseinandersetzungen mit unseren Vertragspartnern aufgespart haben. Dieses Vermögen beläuft sich derzeit auf etwa 15 Millionen Euro und wird natürlich insofern konservativer angelegt als im Wohlfahrtskassenbereich, weil dieses Geld auch wesentlich kurzfristiger abrufbar sein muss. Allerdings sind wir auch im Bereich der Kammerverwaltung von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, also vor allem den Problemen nach Covid-19 und der Ukraine-Krise betroffen. Derzeit liegen wir bei einer negativen Entwicklung unserer Vermögensverwaltung von rund minus neun Prozent. Wir hoffen, dass sich die Situation in absehbarer Zeit wieder stabilisieren wird, wissen aber auch, dass wir natürlich keinerlei Einfluss darauf haben und dass wir die Ereignisse nur abwarten können. ■

94 Sitzungen geleitet und 26.868 Antragspunkte erledigt

MR Dr. Kurt Sihorsch war von 2014 bis Mai 2022 Vorsitzender des Verwaltungsausschusses in der Ärztekammer für Oberösterreich. Er hat in dieser Zeit 94 Sitzungen geleitet und in Summe 26.868 Antragspunkte erledigt. Nun legte der 62-Jährige sein Amt nieder. Die Ärztekammer dankt ihm für seinen unermüdlichen Einsatz.

Seit seinem 40. Lebensjahr übernimmt der Linzer Internist – tätig als leitender Oberarzt am Med Campus III. – seine ersten Aufgaben in der Ärztekammer für Oberösterreich: In die Vollversammlung zieht der Mediziner am 29. Juni 2000 ein und übernimmt bis 15. Juli 2006 die Funktion des Mittelbauobmann-Stellvertreters in der Ärztekammer für das AKH (heute: Med Campus III.). Von 2003 bis 2005 verantwortet er die Position als Schriftführer in der Vollversammlung. In den Vorstand der Ärztekammer für Oberösterreich zieht er am 23. April 2007 und bleibt dort bis 9. Mai 2017. Seit Juni 2012 sitzt er im Berufsausschuss und seit Mai 2017 im Kurienausschuss.
Seit 2007 ist MR Dr. Sihorsch im Verwaltungsausschuss tätig, wo er 2014 – nach dem plötzlichen Tod von OMR Dr. Klaus Haslwanter – den Vorsitz des Verwaltungsausschusses übernimmt. Am 9. Mai 2017 wird er dann von den Mitgliedern des Verwaltungsausschusses als Vorsitzender auf die nächsten fünf Jahre bestätigt – von wo aus er die Geschicke der Veranlagungen der Wohlfahrtskasse der Ärztekammer für Oberösterreich überwacht und wertvolle Ideen anregt. Und er kann eine ordentliche Eigen-Bilanz vorlegen: Seit 2014 hat er 94 Sitzungen geleitet und in Summe 26.868 Antragspunkte erledigt.
Darüber hinaus hat Dr. Kurt Sihorsch an insgesamt 44 Vollversammlungen, einer außerordentlichen Vollversammlung und vier konstituierenden Vollversammlungen teilgenommen. Seine Funktion als Verwaltungsausschussvorsitzender hat MR Dr. Kurt Sihorsch nun an Prim. Dr. Walter Schauer übergeben. Wir danken herzlich für das Engagement und den unermüdlichen Einsatz. ■

KAMMERFLIMMERN

Nach Corona-bedingter langer Pause ist es heuer endlich wieder soweit: Am 29. Juni findet in der Sandburg an der Linzer Unteren Donaulände das „Kammerflimmern“ statt. Bei freiem Eintritt und gratis Drinks treffen sich Ärztinnen und Ärzte, Medizinstudierende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitssystems zum unkomplizierten Austausch. In der Abendsonne kann man in entspannter Atmosphäre den Arbeitstag ausklingen lassen. **Für coole Unterhaltung sorgt ein Live-DJ, Beginn ist um 19 Uhr.**

Veranstaltet wird das „Kammerflimmern“ von der Ärztekammer für Oberösterreich mit Unterstützung der Sparkasse Oberösterreich. **Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Neuerungen für Gerichtssachverständige durch die Zivilverfahrens-Novelle 2022

Die Zivilverfahrens-Novelle 2022, BGBl I 2022/61, treibt die Digitalisierung in der Justiz voran, wodurch Effizienzpotentiale in den Arbeitsabläufen, insbesondere der Aktenführung, ausgeschöpft und die Beschleunigung der Verfahren bewirkt werden sollen.[1] Neuerungen gibt es für gerichtlich beeidete und zertifizierte Sachverständige.

Dr. Sylvia Hummelbrunner, MBL PM.ME, Sanitätsrecht & Wahlärzte

1. MITTEILUNGSPFLICHT

§ 357 ZPO wurde um Abs. 1a ergänzt, der säumigen Gerichtssachverständigen eine **unverzügliche Mitteilungspflicht** auferlegt.

Die Pflicht zur unverzüglichen Mitteilung trifft jene Sachverständigen, die zum Zeitpunkt der Anfrage durch das Gericht, ob sie für die Übernahme eines konkreten Gutachtensauftrages zur Verfügung stehen, oder zum Zeitpunkt einer ohne eine solche Rückfrage durch das Gericht bereits erfolgten Bestellung in mehr als zehn Verfahren, die ihnen von der beauftragenden Stelle (Gericht, Staatsanwaltschaft oder sonstige Behörde) gesetzte oder bereits verlängerte Frist zur Erstattung eines schriftlichen Gutachtens überschritten haben.

Ist nach der Beurteilung der/des Sachverständigen eine fristgerechte Erfüllung des neuen Gutachtensauftrages möglich, hat die/der Gerichtssachverständige dem Gericht gegenüber glaubhaft zu machen, dass für die Einhaltung der Frist zur Erstattung dieses Gutachtens hinreichend Vorkehrungen veranlasst wurden.

Die Erläuterungen zur Zivilverfahrens-Novelle 2022 verweisen für den Fall der Säumnis einer/eines Gerichtssachverständigen auf die bereits bisher geltenden Säumnisfolgen der §§ 354 ZPO und 25 Abs. 3 letzter Satz GebAG. Der/Dem säumigen Gerichtssachverständigen kann bei nicht fristgerechter Erstattung ihres/seines Gutachtens der Ersatz der durch ihre/seine Säumnis verursachten Kosten und des Schadens und eine Ordnungsstrafe auferlegt werden. Weiters droht die Kürzung der Gebühr für die Mühewaltung für das Gutachten um ein Viertel.

Wir empfehlen, die neue unverzügliche Warnpflicht jedenfalls wahrzunehmen.

2. ZUGANGSBERECHTIGUNGEN DURCH DEN ELEKTRONISCHEN IDENTITÄTSNACHWEIS (E-ID)

Die §§ 4 ff E-GovG enthalten Regelungen zum elektronischen Identitätsnachweis (E-ID). Durch die Nutzung der E-ID werden den Sachverständigen künftig die für die Teilnahme am elektronischen Rechtsverkehr notwendigen Zugangsberechtigungen eingeräumt. Mit 1. Jänner 2023 geht damit auch die Änderung der Ausweise der Sachverständigen einher. ■

[1] RV1291 ErlNR 27. GP 12 zu § 357 Abs 1a ZPO.

Kinderbetreuungsgeld – keine Rückzahlung wegen Sondergebühren

Ein Arzt ließ die von der ÖGK gesetzte Frist zur Abgrenzung von Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit ungenützt verstreichen. Er konnte und durfte im Zuge des sozialgerichtlichen Verfahrens dennoch erfolgreich beweisen, dass die Sondergebühreneinnahmen nicht während des Bezuges des Kinderbetreuungsgeldes lukriert wurden.

Mag. iur. Barbara Hauer, LL.M., MBA
Bereichsleiterin Info für Ärzte

HINWEIS AUF ABGRENZUNGSNACHWEIS

Im Zuge des Verwaltungsverfahrens wies die beklagte Partei, die Österreichische Gesundheitskasse (kurz ÖGK), darauf hin, dass der Arzt die Möglichkeit habe, innerhalb einer Frist von zwei Monaten einen Abgrenzungsnachweis hinsichtlich seiner Sondergebühreneinnahmen zu erbringen, um dadurch die Rückzahlung des aus Sicht der ÖGK zu Unrecht erhaltenen Kinderbetreuungsgeldes wegen Überschreitens der Zuverdienstgrenze abzufedern. Diesen Nachweis erbrachte der Arzt jedoch nicht[1].

UNTERINSTANZEN VERPFLICHTEN ARZT ZUR RÜCKZAHLUNG

Die später beklagte ÖGK verpflichtete den Arzt zum Rückersatz des Kinderbetreuungsgeldes, zumal die zulässigen Grenzen des Zuverdienstes überschritten wären. Zeitgleich mit Einbringung der Klage konnte der Arzt belegen, dass er im Bezugszeitraum des Kinderbetreuungsgeldes weder eine selbstständige noch eine unselbstständige Erwerbstätigkeit ausgeübt habe. Die Abgrenzung hinsichtlich der Sondergebühren wäre aus Sicht des Arztes auch im sozialgerichtlichen Verfahren noch möglich.

Das Erstgericht wies die Klage des Arztes ab und trug ihm den Rückersatz der zu Unrecht erhaltenen Leistung des Kinderbetreuungsgeldes auf. Begründet wurde es im Wesentlichen mit der Überschreitung der Zuverdienstgrenzen und dem Hinweis der ÖGK, dass er innerhalb einer Frist von zwei Monaten die Möglichkeit hätte, eine Abgrenzung seiner Einkünfte vorzunehmen, was er jedoch nicht machte. Zusätzlich erfolgte der Hinweis der ÖGK, dass eine allfällige spätere Vorlage der Abgrenzung der Einkommen in keinem Verfahrensstadium mehr berücksichtigt werden könne. Konkret ging es um Sondergebühreneinkünfte, die zwar während des Bezuges des Kinderbetreuungsgeldes ausbezahlt wurden, diese ärztlichen Leistungen allerdings vor diesem Zeitraum erbracht wurden. Das Berufungsgericht schloss sich den Ausführungen des Erstgerichtes an und ließ die Revision nicht zu.

OGH GIBT ARZT RECHT – KEINE RÜCKZAHLUNG DES KINDERBETREUUNGSGELDES

Der OGH (10 ObS 119/21d) erachtete die außerordentliche Revision für zulässig und stellte letztendlich fest, dass die vom Arzt vorgenommene Abgrenzung der Sondergebühren trotz des Verstreichens der von der ÖGK gesetzten Frist im sozialgerichtlichen Verfahren noch vorgenommen werden kann, mit dem Ergebnis, dass der Arzt aufgrund des Gelingens dieser Einkommensabgrenzung das Kinderbetreuungsgeld nicht zu Unrecht bezogen hat und somit dieses auch nicht zurückzahlen musste. ■

Diesen Artikel sowie weitere medizinrechtlich relevante Entscheidungen finden Sie auch unter www.infofürärzte.at

[1] § 50 Abs 24 KBGG.

© Fotolia

Keine Führerscheinuntersuchungen in Vertretung!

Dr. Sylvia Hummelbrunner, MBL PM.ME, Sanitätsrecht & Wahlärzte

Führerscheinuntersuchungen dürfen nur von Ärztinnen und Ärzten durchgeführt werden, die vom Landeshauptmann mittels Bescheides dafür bestellt wurden. Die Bestellung verleiht der bestellten Ärztin/dem bestellten Arzt eine höchstpersönliche Berechtigung, diese Untersuchungen als sachverständige Ärztin/sachverständiger Arzt durchzuführen. Da das Recht, Führerscheinuntersuchungen durchzuführen, nur die bestellte Ärztin/der bestellte Arzt hat, darf eine Vertretung in der Ordination diese Untersuchungen nicht durchführen. Ist die Ordinationsvertreterin/der Ordinationsvertreter hingegen selbst zur sachverständigen Ärztin/zum sachverständigen Arzt gemäß 34 FSG bestellt, darf sie/er die Führerscheinuntersuchungen durchführen, allerdings muss das im eigenen Namen erfolgen.

Es kommt immer wieder vor, dass Ordinationsvertreterinnen/Ordinationsvertreter Führerscheinuntersuchungen „in Vertretung" der/des gemäß § 34 FSG bestellten Ordinationsinhaberin/Ordinationsinhabers durchführen. Die mangelnde Legitimation fällt spätestens bei der Überprüfung des Untersuchungsbogens durch die Bezirksverwaltungsbehörde auf, weil alle bestellten Führerscheinärztinnen und Führerscheinärzte dort registriert sind.

Eine Führerscheinuntersuchung durch eine Ärztin/einen Arzt, die/der hiezu nicht ermächtigt ist, weil sie/er vom Landeshauptmann nicht bestellt wurde, ist ungültig. Die Führerscheinwerberin/Der Führerscheinwerber kann das Honorar für die ungültige Führerscheinuntersuchung zurückfordern, und die Untersuchung ist von einer dazu legitimierten Ärztin/einem dazu legitimierten Arzt noch einmal durchzuführen. ■

© peterschreiber.media / stock.adobe.com

Termine

Donnerstag, 23. Juni 2022, 18:00 s.t.
Seminarabend Ordensklinikum Linz Elisabethinen
Die Abteilung Pneumologie unter neuer Leitung von Prim. Assoz.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Christopher Lambers
Wo: Konferenzzentrum Ordensklinikum Linz Elisabethinen, Eisenhandstraße 4-6, Linz
Kosten: kostenlos
Approbiert: 2 medizinische Punkte
Anmeldung: unbedingt erforderlich
Konzept: Medizinische Gesellschaft OÖ

Samstag, 25. Juni 2022, 9:00 bis 13:00 Uhr
Der Tod: Ärztliche Routine?
Ein Notarzt und ein ehemaliger Bestatter laden zum Erfahrungsaustausch ein
Wo: Ärztekammer für Oberösterreich, Linz
Kosten: € 139,00 inkl. Unterlagen und Snackpause
Approbiert: 5 sonstige Punkte
Anmeldung: unbedingt erforderlich
Konzept: MedAk – Medizinische Fortbildungsakademie OÖ

Montag, 27. Juni 2022, 17:30 bis 21:00 Uhr
Kassenärztin/Kassenarzt leicht gemacht
Grundzüge des Berufsrechts, Kassenrechts und Arbeitsrechts für Ärztinnen und Ärzte am Beginn der kassenärztlichen Tätigkeit
Gerade zu Beginn der kassenärztlichen Tätigkeit stellen sich viele Frage im Zusammenhang mit der niedergelassenen Tätigkeit. Ziel des Seminars ist die Vermittlung von Grundlagen in Bezug auf das ärztliche Berufsrecht, das Kassenrecht und das Arbeitsrecht für den Ordinationsalltag.
Wo: Ärztekammer für Oberösterreich, Linz
Kosten: € 53,00 inkl. Unterlagen und Getränke
Approbiert: 4 sonstige Punkte
Anmeldung: unbedingt erforderlich
Konzept: MedAk – Medizinische Fortbildungsakademie OÖ

Dienstag, 28. Juni 2022, 17:00 bis ca. 21:00 Uhr
Abrechnung für Wahlärzte
Tipps für die Honorargestaltung
Wo: Ärztekammer für Oberösterreich, Linz
Kosten: € 62,00 inkl. Unterlagen und Seminargetränke
Approbiert: 5 Punkte sonstige Fortbildung
Anmeldung: unbedingt erforderlich
Konzept: Ärztekammer für Oberösterreich

Dienstag, 28. Juni 2022, 18:30 Uhr
Gemeinsamer Seminarabend der Medizinischen Gesellschaft OÖ und Johannes Kepler Universität Linz
Künstliche Intelligenz im medizinischen Alltag – Möglichkeiten, Grenzen, Ausblick
Klinische Anwendungen und aktuelle Forschungsprojekte zum Thema Künstliche Intelligenz am Kepler Universitätsklinikum
Univ.-Prof. Prim. Dr. Jens Meier
Wie kann künstliche Intelligenz der Medizin weiterhelfen – wo stehen wir und wo führt die Reise hin?
Univ.-Prof. Dr. Sepp Hochreiter
Podiumsdiskussion – Moderation
Univ.-Prof. Prim. Dr. Andreas Gruber
Wo: Med Lounge am Med Campus I – Hörsaalzentrum, Admin Gebäude Ebene 9, Medizinische Fakultät, Krankenhausstraße 5/8 OG, Linz
Kosten: keine
Approbiert: 3 medizinische Punkte
Anmeldung: unbedingt erforderlich
Konzept: Medizinische Gesellschaft OÖ

Mittwoch, 19. Oktober 2022, 19:00 Uhr
Next Level – Das neue Angebot an Spezialambulanzen und Bereichsleitungen der Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde Linz
Ein Rundgang für Zuweiserinnen und Zuweiser
Wo: JKU medLOFT,
Krankenhausstrasse 5, 4020 Linz
Approbiert: 3 Punkte

Freitag, 21. Oktober 2022, 13:00 bis 18:00 Uhr und Samstag, 22. Oktober 2022, 8:45 bis ca. 12:30 Uhr
Recht erklärt – Medizinrecht für Ärztinnen und Ärzte
Programm Freitag:
Neuregelung der Sterbehilfe in Österreich
Programm Samstag:
Hintergründe und Entwicklung des Epidemierechts
Wo: SALA Schloss Mondsee Kultur- und Veranstaltungszentrum, Schlosshof 1a, 5310 Mondsee
Kosten: € 310,00 für Ärztinnen und Ärzte bzw. € 210,00 für Pflegepersonal/Turnusärztinnen und Turnusärzte
Approbiert: 10 Punkte freie Fortbildung
Anmeldung: unbedingt erforderlich
Konzept: Ärztekammer für Oberösterreich

ACHTUNG!
Terminänderungen wegen COVID-19-Maßnahmen sind möglich.

Sondergebühren-Schlichtung – neue Kommissionsmitglieder stellen sich vor!

Seit 1990 gibt es den Schlichtungsausschuss zur Interpretation der Sondergebührenvereinbarung mit dem Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs. Drei Jahrzehnte lang war seitens des Kammerbüros der Ärztekammer für Oberösterreich Dr. Maria Leitner erfolgreich im Schlichtungsausschuss tätig. Seit Jahresbeginn haben Mag. Tanja Müller-Poulakos und Mag. Seyfullah Çakır diese Aufgabe übernommen.

Dr. Maria Leitner,
Recht & Schiedsstellen

In den Verhandlungen des Schlichtungsausschusses geht es vorwiegend darum, strittige Fälle zu klären, bei denen die Versicherung etwa die stationäre Notwendigkeit in Frage stellt, Operationsgruppen nicht in der verrechneten Höhe bezahlt oder, wie zuletzt sehr oft, Rechnungen aufgrund von Interpretationsfragen zum Sondergebührenvertrag kürzt.
Die Schlichtungskommission ist paritätisch besetzt mit je drei Vertreterinnen und Vertretern der Ärztekammer für Oberösterreich und des Versicherungsverbandes.

HR MR Prim.i.R.
Dr. Oswald Schuberth

2022 SIND DIES VON SEITEN DER ÄRZTEKAMMER FÜR OBERÖSTERREICH:
Als Vorsitzender Herr **Univ.-Prof. Prim.i.R. MR Dr. Friedrich Renner**, ehemaliger Leiter der Abteilung Innere Medizin im KH der Barmherzigen Schwestern Ried und als weitere Mitglieder Herr **HR OMR Prim.i.R. Dr. Oswald Schuberth**, ehemaliger ärztlicher Leiter und Leiter der Abteilung Anästhesiologie und Intensivmedizin im KH Kirchdorf sowie Frau **Mag. Tanja Müller-Poulakos**, alternierend mit Herrn **Mag. Seyfullah Çakır**.

Univ.-Prof. Prim.i.R. MR
Dr. Friedrich Renner

Mag. Tanja Müller-Poulakos,
Kassenrecht & Arzthonorar

Mag. Seyfullah Çakır,
Kassenrecht & Arzthonorar

VON SEITEN DES VERSICHERUNGSVERBANDES:
Als Vorsitzende Frau **Dr. Martina Pierron**, Wiener Städtische Versicherung und als weitere Mitglieder Frau **Agnes Karall**, UNIQA Versicherung sowie Herr **Gernot Hebenstreit**, Merkur Versicherung.

NAHTLOSE ÜBERGABE
Dr. Maria Leitner hat rechtzeitig für eine Übergabe an ihre Nachfolge Sorge getragen und wird bereits seit 2020 von Mag. Tanja Müller-Poulakos im Schlichtungsausschuss unterstützt. Gleichzeitig ist Mag. Seyfullah Çakır in den Prozess der Vertragsverhandlungen mit dem Versicherungsverband mit einbezogen worden. Als ehemalige Rechtsanwältin und ehemaliger Rechtsanwalt sind beide mit derartigen Agenden bestens vertraut.

Im heurigen Jahr fanden bereits drei Sitzungen der Kommission des Schlichtungsausschusses statt und konnten 369 Fälle abgeschlossen werden. Die Erfolgsquote von zuletzt 66,07 Prozent spricht für sich.

Auch die **Vorselektion** im Rahmen der Sondergebühren-Schlichtung ist weiterhin bestens betreut. Streitfälle, zu deren Lösung keine komplexen Vertragsinterpretationen erforderlich sind, werden in einem verkürzten Verhandlungsverfahren einer Klärung zugeführt.
Das Vorselektionsteam besteht seit 2022 aus Herrn **Univ.-Prof. Prim.i.R. MR Dr. Renner** sowie von Seiten des Kammerbüros jeweils aus **Mag. Barbara Hauer, Dr. Lisa Mayer** und **Mag. Tanja Müller-Poulakos.**

Mag. Barbara Hauer,
LL.M., MBA

Dr. Lisa Mayer
Kassenrecht & Arzthonorar

Geschäftsstelle des Schlichtungsausschusses ist die Ärztekammer für Oberösterreich. Für die reibungslose und präzise Abwicklung sorgt Frau **Eva Baumgartner**; im Bereich der Vorselektion wird sie dabei von Frau **Sandra Kohlbauer** unterstützt.

Eva Baumgartner

Sandra Kohlbauer

An dieser Stelle dürfen wir uns neuerlich bei den **Fachgruppenvertreterinnen und Fachgruppenvertretern und sonstigen Fachgutachterinnen und Fachgutachtern** bedanken, von denen wir verlässlich zu jedem strittigen Fall eine fachliche Stellungnahme erhalten. Diese tragen wesentlich zum Erfolg in der Sondergebühren-Schlichtung bei. ■

bezahlte Anzeige

„Die Jungen müssen an die Schalter der Zukunft“

OMR Dr. Johannes Neuhofer ist von Juni 2003 bis dato Fachgruppen-Obmann der Dermatologie und war von 2014 bis 2021 erster Vizepräsident der Ärztekammer für Oberösterreich. Die großen Ämter hat er übergeben, wirklich ruhiger geht er es dennoch nicht an.

OÖ Ärzte: Herr Dr. Neuhofer, Sie sind seit 2003 Funktionär bei der Ärztekammer für Oberösterreich. Wie kam es überhaupt dazu, dass Sie sich für die Kammer engagiert haben?
Dr. Johannes Neuhofer: So freiwillig war das anfangs gar nicht. Etwa 2002 habe ich einen Stammtisch für Dermatologen in Linz gegründet. Damit wir uns besser vernetzen und austauschen können. Das ist wichtig, denn die Auseinandersetzung in einer Gruppe bringt ganz andere Ergebnisse hervor, als wenn man alleine über einem Problem brütet und es durchsetzen will. Dann haben die Kollegen gemeint, ich solle diese Arbeit in der Ärztekammer – und zwar als Fachgruppen-Obmann – fortführen. Ich habe aber nur zugestimmt, als alle versprachen, mitzuhelfen. Die Zeit ist verflogen und so sind mittlerweile 20 Jahre vergangen und ich bin noch immer Fachgruppenobmann der Dermatologen.

Wie resümieren Sie über diese Zeit als Fachgruppenobmann?
Es war eine spannende Zeit. Wir haben alle zusammen sehr viel weiter gebracht. Und wir sind zusammengewachsen und so etwas wie eine „Haut-Familie“ geworden. Durch regelmäßige Treffen habe ich immer versucht, alle in der Gruppe zu informieren. Das war ein sehr wichtiger Punkt, denn wir waren ja vorher nur Einzelkämpfer. Und die Kolleginnen und Kollegen waren glücklich darüber, dass sich einer um ihre Anliegen gekümmert hat. Ich habe diese Aufgabe gerne angenommen.

Wie ist es dann in der Kammer weitergegangen?
Nach ein paar Jahren wurde ich in die Kurie aufgenommen. Dort habe ich viele Kolleginnen und Kollegen von anderen Fächern kennengelernt – wie etwa Peter (Präsident Dr. Niedermoser; Anmerkung der Redaktion). Durch den tragischen und unerwarteten Tod von OMR Dr. Klaus Haslwanter im Jahr 2014 ist die Stelle des Vizepräsidenten vakant geworden, die aber besetzt werden musste. Und zu meiner großen Überraschung wurde ich gefragt, ob ich das machen möchte.

Wie lange haben Sie sich Bedenkzeit erbeten?
Über Nacht habe ich darüber sinniert und dann gerne zugesagt. Von vielen Kolleginnen und Kollegen wird die Kammer skeptisch betrachtet. Ich habe aber bereits gesehen, dass die Kollegenschaft und die Kammerorganisation eigentlich hervorragend funktionieren – viel besser als die Kammern, die ich sonst kenne. Dort habe ich viele nette und hilfsbereite Menschen getroffen und bekam immer Unterstützung, wenn es notwendig wurde. Das war der Grund, warum ich zugestimmt habe.

Haben Sie Ihren Schritt je bereut?
Keinesfalls. Da ich bereits gewusst habe, dass mit Dr. Peter Niedermoser jemand an der Kammerspitze steht, der die Kammer straff und mit Bedacht leitet. Außerdem konnte ich mich praktisch immer mit seinen Ideen identifizieren. Das hat über die Jahre hervorragend funktioniert. Zudem habe ich viele Freunde in der Kammer gewonnen, mit denen ich auch heute noch im guten Kontakt stehe.

Im Vorjahr haben Sie nach knapp acht Jahren Ihre Funktion als Vizepräsident zurückgelegt. Sie haben aber nicht alle Zelte in der Ärztekammer abgebaut …
Keineswegs, denn ich wurde gefragt, ob ich nicht die Funktion des Seniorenreferenten übernehmen und im Verwaltungsausschuss mitwirken möchte. Ich habe im Vorfeld Dr. Niedermoser gesagt, ich fühle mich noch ganz fit und wenn du mich brauchst, kannst du auf mich zählen. Glücklicherweise steht mir die liebe Kollegin Frau MR Dr. Maria Mayer-Weiß auch zur Seite.

Aber Sie haben sich im Vergleich zu früher schon aus dem Spiel an vorderster Front herausgenommen?
Es war mir wichtig, dass ich nicht bis zum Sankt-Nimmerleins-Tag auf Hochtouren arbeite. Ich bin jetzt im 67. Lebensjahr und möchte es gemächlicher angehen. Daher habe ich auch meinen Kassenvertrag als Dermatologe in Linz zurückgelegt, weil es mir sonst zu anstrengend geworden wäre. Wenn ich es auch nicht glauben wollte, aber ich habe schon gemerkt, dass die Jahre ein bisschen an der Leistungsfähigkeit zehren und man reagieren muss. So habe ich auf der einen Seite mein Pensum reduziert, um anderen Interessen nachgehen zu können. Ich glaube, dass man sich im Alter doch neu orientieren muss.

Welche Interessen oder Aufgaben haben Sie noch?
Seit kurzem bin ich Vertreter der niedergelassenen Dermatologen in der Europäischen Dachorganisation UEMS. Ich bin auch seit sieben Jahren Konsul der indonesischen Republik mit dem Wirkungsbereich Oberösterreich und Salzburg. Vor kurzem hat mich eine Delegation aus Indonesien besucht – mit vielen Wünschen. Ich soll ihnen helfen, eine Molkerei auf Java zu installieren und eine Halal-Kosmetiklinie zu entwickeln. Die traditionelle Naturmedizin hat mein Interesse geweckt. 90 Prozent aller Pflanzen findet man auf diesem größten Archipel der Welt. Darunter auch viele Heilpflanzen. So wie in Indien Ayurveda, nennt man das in Indonesien Jamu.

Eine Frage, die sich ein antiker Römer nicht gestellt hätte, aber wir schon: Wie wird man Konsul?
Ich kann das nur für meinen Fall sagen: Die Entscheidung lag bei den indonesischen Amtsträgern. Zuerst wird man gecheckt und dann gefragt, ob man Interesse daran hat. Die unterschiedlichen Aufgabenstellungen sind sehr spannend.

Sie sind auch noch Bundesobmann der Dermatologen. Bleiben Sie das?
Ich habe vor, nach der nächsten Wahl, die im Herbst stattfinden wird, mein Amt zurückzulegen. Man muss auch dem Zeitgeist Rechnung tragen, dass die Jungen, die nachkommen, doch andere Vorstellungen haben als unsere Generation. Ich fühle mich zwar so, als wäre ich 40, aber der Spiegel belehrt mich eines Besseren. Und die jetzt 40-Jährigen haben naturgemäß eine neue Sicht auf die Dinge, die sich rasch entwickeln. Sie müssen sich wohlfühlen, weil sie haben noch 25 Jahre berufliche Tätigkeit vor sich und sollten ihre Zukunft mitgestalten können.

Und Sie haben noch vier Kinder – eine vom Aufwand her auch nicht gerade zu unterschätzende Aufgabe.
Also meine Größte ist bereits 41 Jahre, Osteopathin in Linz und hat mir zwei Enkerln geschenkt. Mein älterer Sohn ist orthopädischer Chirurg und leitender Oberarzt in Karlsruhe, er übersiedelt gerade nach Basel. Auch er hat zwei Kinder. Dann habe ich noch eine 26-jährige Tochter, die ich als Baby in meine damals nagelneue Ordination in der Wiener Straße getragen habe. Sie macht gerade den Master für Wirtschaft in Wien. Und der Jüngste mit 16 Jahren ist im letzten Jahr ordentlich in die Höhe geschossen und will unbedingt Arzt werden.

Zum Abschluss etwas anderes: Ende Juni feiert der 84 Kilometer lange Johannesweg in OÖ sein zehnjähriges Jubiläum. Diesen bekannten Weg haben Sie ins Leben gerufen. Wie sehr freut es Sie, dass dieser Weg so gut angenommen wird?
Das ist mein fünftes Baby, in dem viel Herzblut steckt. Der Johannesweg strahlt als Leuchtturm-Projekt weit über die Grenzen von Oberösterreich hinaus. Am 24. Juni, dem Johannestag, feiern wir schon das zehnjährige Jubiläum. Mehr als 100.000 Menschen sind den Johannesweg bereits gegangen. ■

Grabungsstätte Literatur

Zu einer weiteren „Literarischen Begegnung“ wurde am 17. Mai in die Ärztekammer für Oberösterreich geladen. Mit Antonio Fian war diesmal einer der beiden Autoren ein ehemaliger Preisträger des Johann-Beer-Literaturpreises der Ärztekammer für Oberösterreich. Dass er diesen Preis schon 2009 für „Im Schlaf“ (Literaturverlag Droschl) bekommen hatte, veranschaulicht, wie lange die Literaturreihe schon Bestand hat. Der zweite Autor, Mario Schlembach, ist hingegen Beweis dafür, dass genauso gerne junge Autorinnen und Autoren von Moderator Gustav Ernst eingeladen werden, die noch am Anfang ihrer Schriftstellerlaufbahn stehen.
Die Einleitung der in freundlicher Kooperation mit der LGT Bank Österreich veranstalteten Lesung übernahm wieder MR Dr. Johannes Neuhofer. Er stellte nicht nur kurz die Autoren und ihr Werk vor, sondern gemahnte auch an die Bedeutung des Lesens nicht banaler Texte: „Ein wacher Geist wirkt positiv auf den Körper. Ich sehe daher die Beschäftigung mit Literatur durchaus als ärztlichen Auftrag an, den wir den Menschen mitgeben sollten.“

DER GRABENDE SCHRIFTSTELLER

Gustav Ernst bat zuerst Mario Schlembach zur Lesung und stellte ihn als „ziemlich umfassenden Menschen, zugleich literarischer Autor und Totengräber“ vor. Der 1985 als Bauernsohn in Niederösterreich geborene Absolvent des Studiums der Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Philosophie und Vergleichenden Literaturwissenschaft in Wien heimste bereits für seine beiden ersten Romane „Dichtersgattin“ (2017) und „Nebel“ (2018, beide Otto Müller Verlag) einige Auszeichnungen ein. Für die Lesung hatte er seinen neuen Roman „heute graben“ (Verlag Kremayr & Scheriau, 2022) mitgebracht. Der Titel verwundert nicht mehr, wenn man weiß, dass Schlembach Totengräber ist. „Graben ist in meinen beiden Berufen erforderlich. Ich grabe nicht nur Tote ein, sondern andererseits auch in der Literatur, damit am Ende ‚was G’scheites‘ dabei rauskommt“ erklärte er dem Publikum, das größtenteils wieder aus Stammgästen der Lesungen bestand. Zum Totengräber war er über seinen Vater und Onkel gekommen, wie er erzählte. Glücklicherweise könne er beide Berufe gut verbinden, auch wenn die Nachfrage nach Totengräbern ungleich höher sei und dieser Beruf – aus verständlichen Gründen – immer vorgehen müsse.

Antonio Fian

VERARBEITUNG DURCH „WEGSCHREIBEN“

„Eigentlich hätte ich einen großen Liebesroman schreiben wollen, wurde aber von den Verlagen mit diesem Vorhaben abgewiesen“, erläuterte Mario Schlembach. Dafür konnte er für seinen dritten Roman in Tagebuch-Form im eigenen Leben und Erfahrungen graben und, wie er sagte, „ein ziemlich autobiografisches Werk“ ist entstanden. Das „Wegschreiben“ der großen Liebe zwischen Friedhofsarbeit und Dating-Aktivitäten ist jedenfalls von Humor getragen. Mit seiner Lesestimme, die sehr angenehm und deutlich war, und gut ausgewählten Leseproben übers Buch Schreiben des Totengräbers sowie die medizinische Diagnose seiner Lungenkrankheit Sarkoidose, verging dieser erste Teil sehr schnell.

Mario Schlembach

KURZFORM

Ohne Umschweife leitete Moderator Gustav Ernst zu Antonio Fian über. Ein Autor, der den meisten Besucherinnen und Besuchern schon einiges sagte, und trotzdem waren die Erläuterungen sehr willkommen, das umso mehr, als Ernst aus langjährigem Kontakt schöpfen und so eine persönliche Darstellung einbringen konnte. Fian las Dramolette aus seinem neuen Buch „Wurstfragen“ (Literaturverlag Droschl). Dabei handelt es sich um eine weitere Sortierung und Sammlung in Buchform seiner zweiwöchentlich im „Standard“ erscheinenden Minidramen. Insgesamt ein halbes Dutzend gab Fian zum Besten und erntete dafür viel Schmunzeln bis lautes Gelächter des Kammerpublikums. „Je kürzer die Form ist, desto weniger Fehler verzeiht sie“, beschrieb Fian die Schwierigkeit dieser literarischen Gattung, die ihm hingegen über lange Zeit schon zum Markenzeichen geworden ist. Ein Markenzeichen der Ärztekammer für Oberösterreich sind inzwischen auch die Literaturabende geworden. Dieses Jahr gibt es oft Gelegenheit dafür, das sollte man nützen. Besonders nachdem gegenwärtig die Reduzierung der Covid-Auflagen alles wieder angenehmer macht. Also, vergraben Sie sich nicht nur hinter Ihren Büchern, sondern schürfen Sie bei den literarischen Begegnungen nach Neuem! ■

Mag. Markus Koppler

Wir suchen (in Vollzeit):

Fachärztin*/-arzt* für Innere Medizin oder Fachärztin*/-arzt* für Innere Medizin und Pneumologie oder Lungenheilkunde

Das Ordensklinikum Linz gehört mit seinen spitzenmedizinischen Schwerpunkten zu den führenden Spitälern des Landes. Neben medizinischer Kompetenz zeichnet uns der Umgang miteinander und mit den Patient*innen aus. Dieser ist geprägt von Wertschätzung, Herzlichkeit und einer gelebten Gemeinschaft. Werden Sie Teil von etwas Größerem.

Ihre Vorteile im #teamordensklinikum

- eine attraktive Stelle an einer der größten Abteilungen des Landes mit pneumologischer Spitzenversorgung
- individuelle fachliche und persönliche Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten in einem wertschätzenden Umfeld
- eigenverantwortliches Arbeiten
- regelmäßige interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten
- 2 Bettenstationen + 4 RCU-Betten zur Betreuung spezifisch-pneumologischer Erkrankungen
- Familiäres und wertschätzendes Arbeitsklima

Ordensklinikum Linz GmbH
Fadingerstraße 1, 4020 Linz
karriere@ordensklinikum.at
www.ordensklinikum.at

EIN UNTERNEHMEN DER VINZENZ GRUPPE UND DER ELISABETHINEN

STANDORT
Ordensklinikum Linz GmbH Elisabethinen

ABTEILUNG
Pneumologie Innere Medizin

ANSTELLUNG
Vollzeit

JÄHRL. BRUTTOGEHALT
mind. € 61.679,80

bezahlte Anzeige

Wir suchen eine*n

Ärztin*/Arzt* für die Abteilung Palliative Care (25-40h/Woche)

Das Ordensklinikum Linz gehört mit seinen spitzenmedizinischen Schwerpunkten zu den führenden Spitälern des Landes. Neben medizinischer Kompetenz zeichnet uns der Umgang miteinander und mit den Patient*innen aus. Dieser ist geprägt von Wertschätzung, Herzlichkeit und einer gelebten Gemeinschaft. Werden Sie Teil von etwas Größerem.

Was Sie genau erwartet, erfahren Sie unter **karriereportal.ordensklinikum.at**

Ordensklinikum Linz GmbH
Fadingerstraße 1, 4020 Linz
karriere@ordensklinikum.at
www.ordensklinikum.at

Ordens klinikum Linz
Barmherzige Schwestern Elisabethinen

EIN UNTERNEHMEN DER VINZENZ GRUPPE UND DER ELISABETHINEN

STANDORT
Ordensklinikum Linz GmbH Elisabethinen

ABTEILUNG
Palliative Care

ANSTELLUNG
Voll-/Teilzeit

JÄHRL. BRUTTOGEHALT
mind. € 61.679,80 für 40 Wochenstunden

LABOR für Medizinisch und chemische Labordiagnostik
in Österreich Mitte
Zertifiziert nach ISO 9001 : 2015 (QM)

Fachärztin/Arzt für Medizinisch und chemische Labordiagnostik

Wir suchen ab sofort eine/n Fachärztin/-arzt für Medizinische und chemische Labordiagnostik zur Vertretung in weiterer Folge Anstellung bzw. mit Aussicht auf Beteiligung.

Voraussetzungen

- Abgeschlossene FA-Ausbildung für Med. u. chemische Labordiagnostik (EU)
- Genauigkeit, Flexibilität und Umsichtigkeit
- Hohe Eigenverantwortung und Belastbarkeit
- Ausgeprägte Teamfähigkeit
- Mehrjährige Erfahrung sowie Zusätzliche Qualifikationen von Vorteil

Bezahlung: nach Vereinbarung entsprechend Ausbildung und Vordienstzeiten

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an: laborooem@gmx.at

LABOR für Medizinisch und chemische Labordiagnostik
in Österreich Mitte
Zertifiziert nach ISO 9001 : 2015 (QM)

Biomedizinische/r Analytiker/in (BMA)

Wir suchen ab sofort eine/n Biomedizinsche/n Analytiker/in.

Voraussetzungen

- Abgeschlossene Berufsausbildung (BMA)
- Genauigkeit, Flexibilität und Umsichtigkeit
- Hohe Eigenverantwortung und Belastbarkeit
- Ausgeprägte Teamfähigkeit
- Mehrjährige Erfahrung sowie Zusätzliche Qualifikationen von Vorteil

Bezahlung: nach Vereinbarung entsprechend Ausbildung und Vordienstzeiten

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an: laborooem@gmx.at

Arzt (m/w/d) für Allgemeinmedizin oder Facharzt (m/w/d) in Teilzeit

In den fünf Kur- und Rehabilitationszentren der ÖGK unterstützen bestens ausgebildete Ärztinnen, Ärzte und Pflegekräfte, Therapeutinnen und Therapeuten jährlich über 9.000 Patientinnen und Patienten mit individuellen Therapien bei der Verbesserung ihrer Gesundheit.
Werden Sie Teil unseres Teams im Gesundheitszentrum Hanuschhof

Zeitraum/Stunden
Zeitraum: ab sofort
Stunden: 24 Wochenstunden

Beschäftigungsort
Gesundheitszentrum Hanuschhof
Bad Goisern/OÖ

Wir bieten
Das Mindestgehalt beträgt nach erfolgreicher Einschulungszeit 3.245,69 Euro brutto monatlich, 14 mal jährlich (DO.B, Gehaltsgruppe III, Dienstklasse 1, Bezugsstufe 1). Eine höhere Entlohnung bei weiterer Anrechnung von Berufserfahrung oder Studienzeiten ist möglich.

Kontakt
Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Foto und Zeugnissen unter Nennung des Betreffs „FB33-14-2434" per E-Mail an:
bewerbungen@oegk.at
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Welche Aufgaben erwarten Sie bei uns?
- Medizinische Versorgung unserer Kurpatient*innen

Was erwarten wir von Ihnen?
- Jus practicandi und/oder Facharztausbildung
- Eigenverantwortliches Handeln und Teamfähigkeit
- Zeit- und Selbstmanagement
- Dienstleistungs- und Kundenorientierung
- EDV-Kenntnisse
- Kollegialer und wertschätzender Umgang

Diese Zusatzqualifikationen sind von Vorteil:
- Kurarzt- und Notfalldiplom erwünscht – kann nachgeholt werden

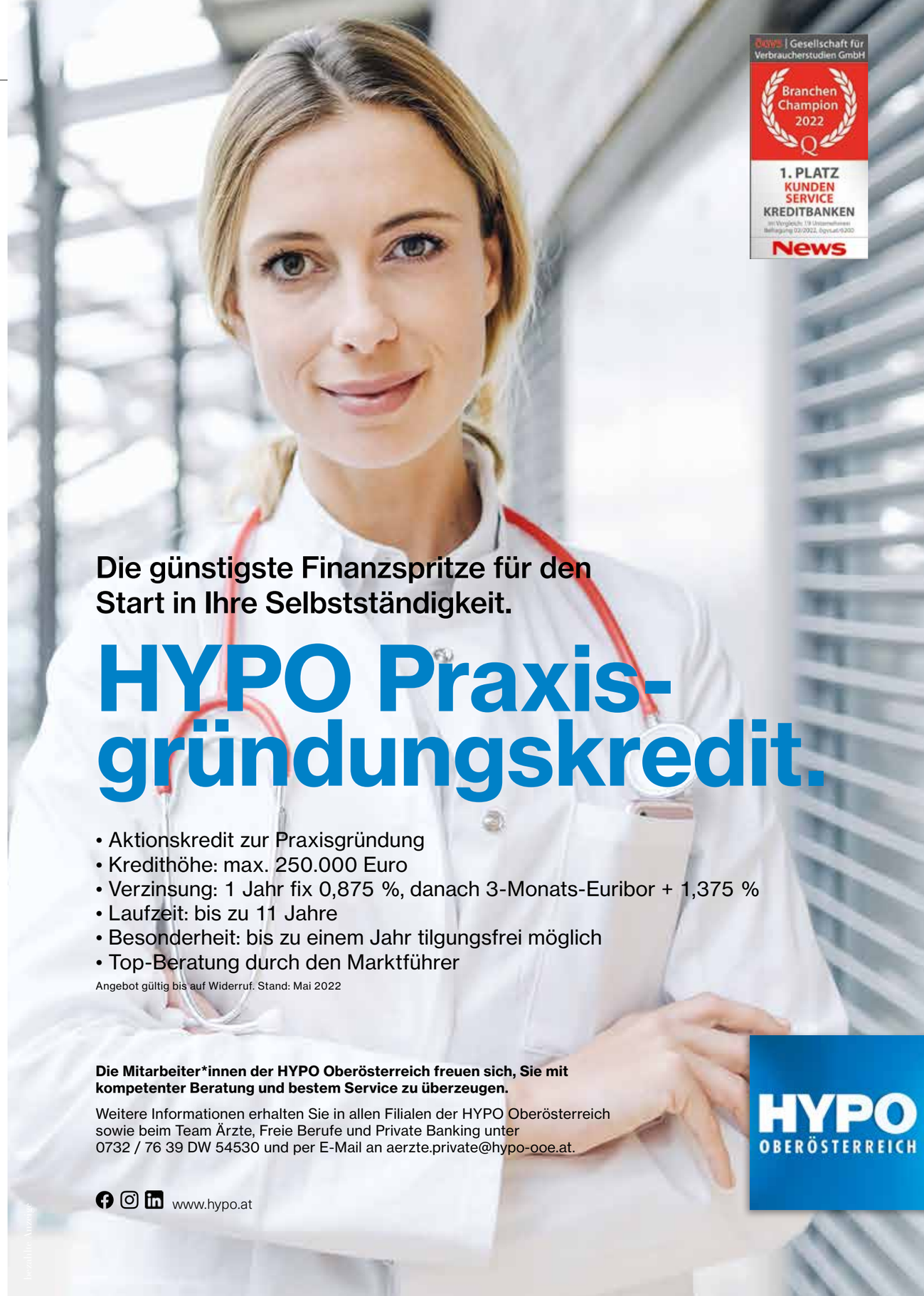
Weitere Voraussetzungen:
- Corona-Schutzimpfung und Bereitschaft zur Auffrischung

Unser Angebot:
- Kollegiales Betriebsklima
- Umfassende Einschulung und Fortbildungsmöglichkeiten
- Geregelte Arbeitszeit (keine Nacht- und Sonntagsdienste)
- Weitere Sozialleistungen

www.gesundheitskasse.at/karriere

Österreichische Gesundheitskasse

bezahlte Anzeigen



Wir suchen:

Assistenzärztin*/-arzt* für Innere Medizin mit Schwerpunkt Hämato-Onkologie (40 h/Woche)

Das Ordensklinikum Linz gehört mit seinen spitzenmedizinischen Schwerpunkten zu den führenden Spitälern des Landes. Neben medizinischer Kompetenz zeichnet uns der Umgang miteinander und mit den Patient*innen aus. Dieser ist geprägt von Wertschätzung, Herzlichkeit und einer gelebten Gemeinschaft. Werden Sie Teil von etwas Größerem.

Ihre Vorteile im #teamordensklinikum

- eine breitgefächerte internistische Ausbildung mit Rotation an andere internistische Abteilungen
- Vertiefung im Schwerpunktgebiet (Hämatologie mit Stammzelltransplantation, internistische Onkologie und Gerinnung), für Assistent*innen Möglichkeit zur kompletten Absolvierung der Ausbildung im Sonderfach Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie
- Patient*innenorientiertes Umfeld mit Zugang zu modernsten Therapeutika (auch in klinischen Studien)
- Zusammenarbeit mit einem sehr motivierten Team, geregelte Dienstzeiten
- zukunftsorientierte Fort- und Weiterbildung mit Unterstützung zur persönlichen Schwerpunktentwicklung in einem medizinischen Teilbereich

Ordensklinikum Linz GmbH
Fadingerstraße 1, 4020 Linz
karriere@ordensklinikum.at
www.ordensklinikum.at

EIN UNTERNEHMEN DER VINZENZ GRUPPE UND DER ELISABETHINEN

STANDORT
Ordensklinikum Linz GmbH Elisabethinen

ABTEILUNG
Innere Medizin Hämatologie

ANSTELLUNG
Vollzeit

JÄHRL. BRUTTOGEHALT
mind. € 57.664,60

Wir suchen:

Assistenzärztin*/-arzt* oder Ärztin*/Arzt* für Allgemeinmedizin – Department Akutgeriatrie

Das Ordensklinikum Linz gehört mit seinen spitzenmedizinischen Schwerpunkten zu den führenden Spitälern des Landes. Neben medizinischer Kompetenz zeichnet uns der Umgang miteinander und mit den Patient*innen aus. Dieser ist geprägt von Wertschätzung, Herzlichkeit und einer gelebten Gemeinschaft. Werden Sie Teil von etwas Größerem.

Ihre Vorteile im #teamordensklinikum

- Mitarbeit in einem erfahrenen, hochmotivierten, interdisziplinären und multiprofessionellen Team
- Die Möglichkeit der Spezialisierung auf dem Gebiet der Geriatrie
- Kontinuierliche Vertiefung des medizinischen Wissens, u. a. in den Bereichen Ultraschall, Diabetes, Hypertonie
- Patientenorientiertes Umfeld und geregelte Dienstzeiten
- Assistenten: breitgefächerte internistische Ausbildung mit Rotation an andere internistische Abteilungen – Möglichkeit zur kompletten Absolvierung der Ausbildung im Sonderfach Innere Medizin

Ordensklinikum Linz GmbH
Fadingerstraße 1, 4020 Linz
karriere@ordensklinikum.at
www.ordensklinikum.at

EIN UNTERNEHMEN DER VINZENZ GRUPPE UND DER ELISABETHINEN

STANDORT
Ordensklinikum Linz GmbH Elisabethinen

ABTEILUNG
Department Akutgeriatrie

ANSTELLUNG
Vollzeit

JÄHRL. BRUTTOGEHALT
mind. € 57.664,60 (Ass)
mind. € 61.679,80 (AM)

bezahlte Anzeigen

Sie suchen ein neues Refugium? Sie möchten unter einem Dach arbeiten und wohnen? Oder Sie brauchen einfach einen Tapetenwechsel? Einige Vorschläge finden Sie hier. Mehr Auswahl gibt's auf www.real-treuhand.at

entgeltliche Einschaltung

Eigentumswohnung Linz – Römerberg

Top Lage Mariahilfgasse. Grüne Ruhelage und wenige Gehminuten ins Zentrum. Durchdachte Raumaufteilung mit großem Wohnzimmer und großem Schlafzimmer, zusätzliches Arbeitszimmer, moderner Küchenbereich, ca. 62 m² Wohnfläche. Hochwertiger Holzboden, zeitgemäßes Bad, Meller-Einzelofen. Niedrige Betriebs- und Heizkosten.
KP € 340.000,-, HWB 130 kWh/m²a

Wohnhaus Linz

Linz-Spallerhof. Absolut familienfreundliche Lage: Sportpark Lissfeld, Wasserwald etc.
Modernes Wohnhaus mit großzügiger Raumaufteilung und guter Ausstattung, Wohnfläche ca. 170 m², Grundfläche 931 m², Fußbodenheizung, offener Kamin, zentrale Staubsaugeranlage, Terrassenflächen, elektrische Rollläden etc.
Kaufpreis € 1.100.000,-, HWB 56,10 kWh/m²a

Moderne und exklusive Gartenwohnung in Pasching

4-Zimmer-Gartenwohnung in Toplage! Anlage besticht durch moderne Architektur und ein durchdachtes Energiekonzept.
Insgesamt ca. 99 m² Wohnnutzfläche, 110 m² Garten inkl. 22 m² Terrasse sowie 2 große Tiefgaragenplätze, Kellerabteil.
Hochwertige Architekten-Innenausstattung.
KP € 485.000,-, HWB 31 kWh/m²a

Eck-Reihenhaus in Leonding/Rufling

Gepflegtes Wohnen auf zwei Ebenen mit südseitigem großzügigen 239 m² Eigengarten, Terrasse, Loggia im 1. OG sowie zusätzlich ein vollausgebautes Kellergeschoß. Wohnfläche ca. 95 m².
Extras wie Küche mit Geräten, ansprechendes geräumiges Badezimmer, 3 Zimmer sowie ein Schrankraum, Schwedenofen und eine Einzelgarage sind im Kaufpreis enthalten.
KP € 415.000,-, HWB 152 kWh/m²a

HYPO OBERÖSTERREICH Real-Treuhand Immobilien

Real-Treuhand Immobilien Vertriebs GmbH
Ein Kooperationsunternehmen der OÖ Landesbank AG
4020 Linz, Europaplatz 1a, Telefon: 050 6596 8018
Mag. Jürgen Markus Harich, www.real-treuhand.at

Vermittlungsprovision: 3 % des Kaufpreises bzw. 2 Bruttomonatsmietzinse, jeweils zuzüglich 20 % MwSt.

Im Jahr 2021 wurde das orthopädische Rehabilitationszentrum in Oberndorf bei Salzburg um den Fachbereich Psychiatrische Rehabilitation erweitert.
Ab sofort suchen wir

OBERARZT/OBERÄRZTIN FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPEUTISCHE MEDIZIN (M/W/D)

FACHARZT/FACHÄRZTIN FÜR INNERE MEDIZIN (M/W/D)

ALLGEMEINMEDIZINER/IN (M/W/D)

(VOLLZEIT/TEILZEIT/STUNDEN/DIENSTE)

IHRE HERAUSFORDERUNG:
- Durchführung von Aufnahmen, Visiten und Entlassungsuntersuchungen
- Umsetzung des medizinischen Leistungsprofils
- Erstellung von Rehabilitationsplänen für die Patienten
- Zusammenarbeit mit einem multiprofessionellen, therapeutischen Team
- Einbringung von persönlichen, medizinischen Schwerpunkten und Fähigkeiten

IHR PROFIL:
- Fachärztin/Facharzt (m/w/d) für Psychiatrie oder für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, oder Fachärztin/Facharzt (m/w/d) für Innere Medizin, oder abgeschlossene Ausbildung zum/zur Allgemeinmedizinerln (ius practicandi)
- PSY-Diplome, Psychotherapieausbildung bzw. psychotherapeutische Fortbildungen von Vorteil
- Kommunikationsfähigkeit und Wertschätzung im Umgang mit Patientinnen und Patienten sowie Kolleginnen und Kollegen
- Flexibilität, Qualitätsbewusstsein, Belastbarkeit, Teamfähigkeit, wirtschaftliches Denken und die Fähigkeit, prozessorientiert zu arbeiten

IHR EINSATZORT:
- Oberndorf bei Salzburg

UNSER ANGEBOT:
- Anstellung auf Vollzeit, Teilzeit bzw. Stundenbasis möglich, Verrechnung gerne auch auf Honorarbasis
- Ausschließliche Übernahme von Nachtdiensten für Allgemeinmediziner und Fachärzte für Innere Medizin bzw. Rufbereitschaften für Fachärzte für Psychiatrie möglich
- Das Gehalt richtet sich nach Ihrer Qualifikation und Berufserfahrung und liegt deutlich über dem kollektivvertraglichen Mindestgehalt der Privatkrankenanstalten Österreichs

INTERESSIERT?
Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen.
Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung unser Online-Bewerbungsmanagementsystem:
http://www.reha-oberndorf.at/karriere

Rehabilitationszentrum Oberndorf
Betriebs-GmbH & Co KG
Paracelsusstraße 37a
5110 Oberndorf bei Salzburg

GESUNDHEITSZENTRUM OBERNDORF REHABILITATION

Eine Gesundheitseinrichtung der VAMED health.care.vitality. VAMED

bezahlte Anzeigen

AUSSCHREIBUNG

Im Bereich der Bildungsdirektion für Oberösterreich gelangen mit 1. September 2022 nachstehende Stellen einer Schulärztin/eines Schularztes zur Besetzung:

Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium 4820 Bad Ischl, Grazer Straße 27, Beschäftigungsausmaß ca. 9 Wochenstunden – Präs/1-15-10/2-2022

Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe 4820 Bad Ischl, Kaltenbachstraße 19-23, Beschäftigungsausmaß ca. 7 Wochenstunden – Präs/1-15-62/2-2022

Für 1 Wochenstunde gebührt der Schulärztin/dem Schularzt EUR 218,40 pro Monat.

Bewerbungsfrist: 1. Juli 2022.

Die vollständigen Ausschreibungen sowie wichtige Informationen zu den erforderlichen Bewerbungsunterlagen und der Bewerbungsfrist können Sie auf der Homepage der Bildungsdirektion für Oberösterreich **www.bildung-ooe.gv.at** unter der Rubrik „Information/Service“/Unterrubrik „Ausschreibungen“ finden.

MMANAGEMENT

Werden Sie Teil im starken **MEDICENT-Netzwerk** und nutzen Sie die attraktiven **tageschirurgischen** Möglichkeiten inklusive **Direktabrechnung** mit allen **privaten Krankenzusatzversicherungen** in den MEDICENT Ärztezentren in Innsbruck, Salzburg, Linz oder Baden. **TimeSharing-Ordinationen** (stundenweise Modelle inkl. Patientenmanagement) und/oder **Full-Time-Ordinationen** bieten Ihnen ebenfalls maximalen Komfort im **gemanagten Ärztezentrum**. Individuelle Dienstleistungen der MEDICENT-Betreiberorganisation (Terminvergabe, OP-Nutzung, IT, Marketing etc.) sind in allen Standorten verfügbar.

Sprechen Sie uns gerne vertraulich an:
Tel: +43/(0)512-9010-1001,
Mail: info@mmanagement.at,
Homepage: http://medicent.at und http://mmanagement.at

KLEINANZEIGEN:

4020 Linz, Europaplatz: Praxisnachfolge Dr. Toljan | Unfallchirurgie | Orthopädie
Gesucht werden KollegInnen mit Empathie und dem Willen und Interesse, PatientInnen bei der Bewältigung ihrer Sportverletzungen und orthopädischen Probleme individuell zu unterstützen.
Die Ordination besteht seit 1995 ohne Kassenvertrag und ist somit eine der ältesten und am besten eingeführten unfallchirurgischl sportmedizinischen Privatordinationen in Österreich. Regelmäßige operative Tätigkeit und Slot in der Klinik Diakonissen Linz (einziges Privatspital Oberösterreichs); funktionelle Rehabilitation in der eigenen Ordination.
Moderne technische Ausstattung: Stoßwelle, Yag Laser, Softlaser, pulsierendes Magnetfeld. Überdurchschnittlich engagierte Assistentinnen; drei Physiotherapeuten auf selbständiger Basis.
Ich denke, dass eine Einzelordination nicht mehr zeitgemäß ist, es sind genügend PatientInnen und genügend Platz für drei PartnerInnen vorhanden.
Anfragen: toljan@me.com

Internistisch-kardiologische Wahlarztpraxis im Zentrum von Braunau zu vermieten; komplett eingerichtet inkl. techn. Infrastruktur. 3 Behandlungsräume und Labor, auch für AllgemeinmedizinerInnen adaptierbar. 131 m², barrierefrei, klimatisiert, Tiefgaragenplatz im Haus.
Details/Kontakt: Dr. Bachleitner Theresia, e.t.bachleitner@aon.at

Suche eine **Nachfolgerin/einen Nachfolger** für langjährige, bestens eingeführte **Lungenheilkunde-Wahlarztpraxis** in **Graz-Gösting**.
Top Lage, 196 m², barrierefrei, Gratisparkplätze, ideale Raumaufteilung. **Anfragen per E-Mail an dr.fasching@lungenfachaerztin-graz.at oder Tel. an 0664 4227848.**

4020 Linz-Zentrum (Lederergasse): Ordination zu vermieten
Vermietung auch 1-2 Tage pro Woche für Wahlarzttätigkeit möglich, 80 m², vollständig möbliert, barrierefrei, Garage
Kontakt: th.sailer@gmx.at, Tel: 06646506520

Büro/Ordination in 4020 Linz/Hessenplatz 7
10 0m² Ordination mit bis zu 3 Behandlungsräumen Auch für Physiotherapeuten/Psychologen geeignet Aktueller Mietpreis: 1646,07 Euro inkl. BK (kalt) Ab 1.4.2023.
Kontakt: Ordination Überreiter/Tauber
Tel.: 0732 77 34 00

Ultraschallgerät PHILIPS CLEARVUE 850
mit kompletter GYN OBSTETRIC Software, neuwertig, 2a alt wegen Ordinationsauflösung abzugeben.
TEL.Nr.: +43 676 9373853

Anzeigenverwaltung: Mag. Brigitte Lang, MBA
Projektmanagement, PR & Marketing, Tel.: 0664 611 39 93,
E-Mail: office@lang-pr.at, www.lang-pr.at

DOKTOR KAISER
Ärztin für Allgemeinmedizin

Lehrpraxis
Wir suchen ab sofort einen Turnusarzt/Turnusärztin für unsere Lehrpraxis in Aspach. Mentoring und weitere Anstellung nach Turnusabschluss möglich!
Bewerbungen bitte an: ordi@doktorkaiser.at
www.doktorkaiser.at

Für Internistische Praxis in Linz/Urfahr werden laufend
LehrpraktikantInnen
aufgenommen.
Bewerbung unter Tel. 0732/73 22 29 (Dr. Föchterle)
DR. FÖCHTERLE
FACHARZT FÜR INNERE MEDIZIN

Für Kinderarztpraxis in Linz-Zentrum werden

LehrpraktikantInnen
zur Ausbildung für Kinder- und Jugendheilkunde (Voll-/Teilzeit) aufgenommen.
Bewerbungen unter Tel. 0732/771699
bzw. peterkahr@gmx.at, www.kinderarzt-linz.at

bezahlte Anzeigen

EINE ALLGEMEINMEDIZINERIN UND 16 FACHÄRZTE

Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin/ Fachärztinnen und Fachärzte
(stehend v. li.) Vizepräsidentin MR Dr. Claudia Westreicher, Dr. Bernhard Christian Strasser (FA für Medizinische und Chemische Labordiagnostik), Dr. Sebastian Alfred Graf (FA für Urologie), Dr. Rainer Dormann (FA für Neurologie), Dr. Thomas Sanjiv Saini (FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie), Dr. Andreas Tiefenbacher (FA für Kinder- und Jugendheilkunde), Präsident Dr. Peter Niedermoser, Dr. Michael Weitersberger (FA für Innere Medizin), Dr. Benedikt Joseph Neubauer (FA für Radiologie), Dr. Dominik Alexander Otto (FA für Urologie), Dr. Peter Julian Rothauer (FA für Radiologie), KO-Stv. Dr. Cornelia Sitter
(sitzend v. li.) Dr. Dominik Wolfgang Stelzer (FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin), Dr. Stefanie Adelberger (FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde), Dr. Magdalena Wiesmayr (FÄ für Urologie), Dott. Anna Fabbri (FÄ für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie), Dr. Marja-Liisa Starkmann (FÄ für Innere Medizin), Dr. Barbara Oberpeilsteiner (Ärztin für Allgemeinmedizin), MUDr. Natalia Ondkova (FÄ Für Radiologie)

VERLEIHUNG DER GOLDENEN EHRENNADEL

(v. li.) MR Prim Dr. Margot Peters, PLL.M, Dr. Peter Niedermoser, MR Dr. Peter Holzberger, Dr. Doris Mayer, Dr. Kristina Lichtenthal

STANDESVERÄNDERUNGEN

Die folgenden Ausbildungsärztinnen und Ausbildungsärzte wurden eingetragen:	
Dr. Ahmed Abdulrahman Saeed Othman	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern
Dr. Anja Marco	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Armin Weiß	Turnusarzt – Basisausbildung, Vöcklabruck, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck, Zugang aus Salzburg
Dr. Cara Lade	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Chiril Cernov	Turnusarzt – Basisausbildung, Freistadt, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Freistadt
Dr. Doris Schuller-Götzburg	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Zugang aus Wien
Dr. Iris Rosalie Lindner	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Linz
Dr. Jürgen Martin Thanner, BA BEd	Neurologie in Ausbildung, Linz, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Linz, Zugang aus Niederösterreich
Dr. Katharina Egger	Allgemeinmedizin in Ausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern, Zugang aus Wien
Dr. Lena-Johanna Lorbach	Anästhesiologie und Intensivmedizin in Ausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels, Zugang aus Tirol
Dr. med. Maria Lukas	Turnusarzt – Basisausbildung, Gmunden, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Gmunden
Dr. Nina Sieberer-Kefer	Turnusarzt – Basisausbildung, Kirchdorf an der Krems, Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Kirchdorf
Dr. Philipp Ömer	Internistische SFG in Ausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen, Zugang aus Wien
Dr. Philippa Kapfer	Allgemeinmedizin in Ausbildung, Kirchdorf an der Krems, Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Kirchdorf, Zugang aus Steiermark
Dr. Raphael Ebner	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Katharina Schingerlin	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern
Nadine Greiter	Turnusarzt, Freistadt, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Freistadt, Zugang aus Tirol
Theresa Hartinger	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Theresa Voglhuber	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Die folgenden Fachärztinnen und Fachärzte wurden eingetragen:	
Priv.-Doz. Prim. Dr. Jürgen Kurt Markus Falkensammer	Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, Linz, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Linz, Zugang aus Wien
Dr. Luisa Maria Guschlbauer	Augenheilkunde und Optometrie, Steyr, Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr
Dr. Karin Dagn	Strahlentherapie – Radioonkologie, Vöcklabruck, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck, Zugang aus Salzburg
Dr. Nikolaus August Franz Segur-Eltz	Augenheilkunde und Optometrie, Vöcklabruck, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck, Zugang aus Salzburg
Dr. Samuel Tabernig	Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Steyr, Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr, Zugang aus Steiermark
Dr. Sammy Al-Benna	Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels, Zugang aus dem Ausland
Niedergelassen haben sich/Wechsel des Berufssitzes:	
Dr. Robert Meissl	Radiologie, 4111 Walding, Reiterstraße 6A
Dr. Hans Christoph Gröbner	Orthopädie und Traumatologie, 4150 Rohrbach-Berg, Schulstraße 2
Dr. Claudia Baier	Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, 4020 Linz, Figulystraße 32
Dr. Ina Thurn	Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, 4614 Marchtrenk, Welser Straße 23
Dr. Julia Maria Reinhart	Neurochirurgie, 4040 Linz, Freistädter Straße 283
Gesellschafterinnen und Gesellschafter einer Gruppenpraxis:	
Dr. Kristina Krumpholz	Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Dr. Wenzel & Dr. Krumpholz Gruppenpraxis für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten OG, 4020 Linz, Mozartstraße 9
Dr. Anette Wenzel	Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Dr. Wenzel & Dr. Krumpholz Gruppenpraxis für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten OG, 4020 Linz, Mozartstraße 9

>

Bestellungen:	
Dr. Evelyn David	Allgemeinmedizin, Bildungsdirektion Oberösterreich (ehem. LSR), 4040 Linz, Sonnensteinstraße 20, Bestellung zur Schulärztin neu
Dr. Sammy Al-Benna	Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels, 4600 Wels, Grieskirchner Straße 42, Bestellung zum Abteilungsleiter
Verleihungen:	
Univ.-Prof. Prim. Dr. Bernd Lamprecht	Innere Medizin und Pneumologie, Lungenkrankheiten, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III. (ehem. AKH), 4020 Linz, Krankenhausstraße 9, Verleihung: Professor
Pensionistinnen und Pensionisten:	
Dr. Norbert Bauer	Anästhesiologie und Intensivmedizin, 4040 Linz, Hauptstraße 33, Pensionist seit 16.05.2022
Dr. Bernt Goppold-Lobsdorf	Innere Medizin, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck, 4840 Vöcklabruck, Dr. Wilhelm Bock-Str. 1, Pensionist seit 01.05.2022
Dr. Günther Grasl	Unfallchirurgie, 4020 Linz, Stifterstraße 31, Pensionist seit 01.05.2022
Dr. Leopold Wiebogen	Allgemeinmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 4910 Ried im Innkreis, Kirchenplatz 6, Pensionist seit 01.05.2022
Dr. Andrea Marek	Anästhesiologie und Intensivmedizin, Pensionistin seit 01.04.2022
Dr. Ingrid Eder	Anästhesiologie und Intensivmedizin, Pensionistin seit 05.05.2022
Dr. Rudolf Schlitter	Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, Allgemeinmedizin, Pensionist seit 01.05.2022
Univ.-Doz. Dr. Georg Klein	Haut- und Geschlechtskrankheiten, 4020 Linz, Volksfeststraße 2, Pensionist seit 03.05.2022
Dr. Dorothea Stadlbauer	Allgemeinmedizin, ÖGK – Landesstelle Oberösterreich, 4020 Linz, Gruberstraße 77, Pensionistin seit 01.05.2022
Gestorben:	
Doz. Dr. Andreas Seidl	a.o. Kammermitglied, gestorben am 14.04.2022 im 85. Lebensjahr
Dr. Danojla Roscic	a.o. Kammermitglied, gestorben am 27.04.2022 im 81. Lebensjahr
MR Dr. Gunther Schöpfel	a.o. Kammermitglied, gestorben am 29.04.2022 im 79. Lebensjahr
Dr. Johann Bumberger	a.o. Kammermitglied, gestorben am 10.05.2022 im 64. Lebensjahr

Anerkennung Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin bzw. Fachärztinnen und Fachärzte:		
Dr. Mathias Leitner	Arzt für Allgemeinmedizin	01.03.2022
Dr. Jonas Michael Rech	Arzt für Allgemeinmedizin	01.04.2022
Dr. Florian Christoph Aumayr	Arzt für Allgemeinmedizin	26.03.2022
Dr. Alexander Hofner	Arzt für Allgemeinmedizin	01.05.2022
Dr. Helene Födermayr	Ärztin für Allgemeinmedizin	01.04.2022
Katharina Seidel	Ärztin für Allgemeinmedizin	01.03.2022
Dr. Hannah Kristina Kalchmair	Ärztin für Allgemeinmedizin	01.12.2020
Dr. Clara Hartmann	Ärztin für Allgemeinmedizin / Geriatrie	01.07.2020
Mag. Dr. Christina Faber-Keiper	FÄ für Augenheilkunde und Optometrie	01.03.2022
Dott.ssa Annalisa Giana	FÄ für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie	01.04.2022
Dr. Sandra Mroczek	FÄ für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie	01.03.2022
Dr. Anna Maria Thell	FÄ für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie	01.04.2022
Dr. Dominik Födinger	FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin	01.04.2022
Dr. Christoph Neubacher	FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin	01.04.2022
Dr. David Maria Hirschl	FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin	11.04.2022
Dr. Manuela Weinhäupl	FÄ für Augenheilkunde und Optometrie	01.09.2020
Dott.ssa Elisa Rizzo	FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	01.04.2022
Dr. Agnes Buchegger-Löffler	FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	01.05.2022
Dr. Kathrin Hanfstingl	FÄ für Haut- und Geschlechtskrankheiten	01.05.2022
Dr. Johannes Peter Kraml	FA für Innere Medizin	01.02.2022

Dr. Marie Sophie Mandl	FÄ für Innere Medizin	01.04.2022
Dr. Clemens Marischler	FA für Innere Medizin / Gastroenterologie und Hepatologie	16.02.2021
Dr. Thomas Massak	FA für Innere Medizin / Gastroenterologie und Hepatologie	01.01.2022
Dr. Rainer Hintenberger	FA für Innere Medizin / Rheumatologie	01.03.2022
Dr. Abdullah Coskun	FA für Innere Medizin / Rheumatologie	01.04.2022
Dr. Ursula Hinterwirth	FÄ für Innere Medizin / Rheumatologie	01.01.2020
Dr. Maria Magdalena Nöhammer	FÄ für Kinder- und Jugendchirurgie	01.04.2022
Dr. Alexander Springer	FA für Kinder- und Jugendheilkunde	01.04.2022
Dr. Stefanie Adelberger	FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde	01.04.2022
Mag. Dr. Rosina Petrova	FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde	01.04.2022
Mag. Dr. Simrit Seraphina Khatra	FÄ für Klinische Mikrobiologie und Hygiene	25.03.2022
Dr. Verena Jakob	FÄ für Lungenkrankheiten	01.04.2022
Dr. Waltraud Enser-Nimeth	FÄ für Physikalische Medizin und allgemeine Rehabilitation	11.03.2022
Karen Ingeborg Hendrix	FÄ für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin	03.12.2021
Dr. Georg Peter Mayr	FA für Radiologie	01.04.2022
Dr. Benedikt Joseph Neubauer	FA für Radiologie	01.04.2022
MUDr. Natalia Ondkova	FÄ für Radiologie	01.04.2022

ÖÄK-FORTBILDUNGSDIPLOM

Dr. Tahir Alabay	Dr. Heidrun Kerschner	Dr. Agnes Bernadette Penner
Dr. Elisabeth Auer	Dr. Ursula Kiesl	MUDr. Andrea Pistanska Al Hashimiova
Dr. Karin Bardeau	Dr. Bernhard Phillip Koizar	Dr. Elisabeth Preuer
Dr. Ulrike Bartosch	DI Dr. Martin Kristufek	Dr. Mathias Primetshofer
MUDr. Simona Bystrianska	Dr. Melpomeni Lazakidou	Dr. Martha Rabl
Dr. Arnold Dirschlmayer	Dr. Doris Leiner	Dr. Waltraud Reiner-Gabriel
Dr. Martina Drabauer, MBA	Dr. Romana Leitner-Stemp	MR Dr. Christian Rodemund
Dr. Johannes Fürnhammer	Dr. Gerhard Christian Mitter	Dr. Franz Roithmeier
Dr. Bernt Goppold-Lobsdorf	Dr. Alexander Neuburger	Dr. Sandra Roland
Dr. Stephanie Haid	Prim. Dr. Ludwig Dietmar Neuner	Ing. MUDr. Andrea Stanikova
Dr. Christoph Heibl	Dr. Stefan Nöbauer	Dr. Christina Maria Steinhauser
Dr. Andreas Hofer	Dr. Christian Obernhuber	Dr. Marion Stiastny
Dr. Verena Huber	Dr. Barbara Oberpeilsteiner	Dr. Barbara Taibon
Dr. Martina Jungreitmair	Dr. Norbert Pamminger	Dr. Christina Weitersberger
Dr. Richard Kaltenböck-Zita	Dr. Manuela Pelz	
Dr. Petra Kastner		

akademie der ärzte
VELDEN 21. – 27.8.2022
25. Ärztetage
praxisorientiert - interaktiv - intensiv
www.arztakademie.at/velden

Ausgabe 361 | Juni 2022

FORTBildung

Österreichische Post AG – MZ 22Z043119 M
4010 Linz, Dinghoferstraße 4
Retouren an: Postfach 555, 1008 Wien

© contrastwerkstatt / stock.adobe.com

MedAk
Medizinische Fortbildungs-Akademie OÖ
www.medak.at

aekooe Ärztekammer für Oberösterreich
www.aekooe.at

Folgen Sie uns!
medak.linz

Alle Ärztinnen und Ärzte

Der Tod: Ärztliche Routine?	3
Kassenarzt leicht gemacht	3
Gemeinsamer Seminarabend	4
Der Notfall in der ärztlichen Praxis – Follow up	4
Notarzt-Grundkurs gemäß § 40 ÄG NEU	5
Impfen in der Praxis	5
Lernen ist lustig! Aber nicht immer ...	6
Das EKG im Kindesalter – Basis-Refresher	6
Österreichischer Blutdruckkonsens – Update 2022	7
Switch – Ärztliche Kurzintervention bei problematischem Alkohol- und Nikotinkonsum	9
Schilddrüse kompakt	10
Psychosomatische Medizin	10-11

Fachärztinnen und Fachärzte

Operationskurs Fuß	12
Operationskurs Hand	13

Interessierte

MBSR – Mindfulness-Based Stress Reduction	14
Allen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann!	15
Grundlagen der Digitalfotografie	15

Ordinationsassistenz

English for Medical Assistants	17

Wahlärztinnen und Wahlärzte

Abrechnung für Wahlärzte	17

KONGRESS

für MitarbeiterInnen in Arztordinationen

Freitag, 30. September 2022, 15:00 bis ca. 19:00 Uhr
Samstag, 1. Oktober 2022, 9:00 bis ca. 16:30 Uhr

Hotel Kolping, Linz

Kongressgebühr:
€ 125,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung

FB-Punkte:
13 Punkte für das Strukturierte Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
10 Punkte für das BdA-Diplom

strukturierte Fortbildung Gesundheitsberufe
diplom

Organisation: MedAk - Medizinische Fortbildungsakademie OÖ
Sandra Schander, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz
Tel: 0732 778371-314

Mail: schander@medak.at, www.medak.at

Der Tod: Ärztliche Routine?

Ein Notarzt und ein ehemaliger Bestatter laden zum Erfahrungsaustausch ein

Im beruflichen Alltag geben klare Handlungsabläufe und Routinen Sicherheit. Der Tod von Patientinnen und Patienten bzw. die Begegnung mit den trauernden Angehörigen kann diese Handlungssicherheit ins Wanken bringen.
In einem moderierten Gespräch in der Gruppe können eigene Erfahrungen vorgestellt und reflektiert werden. Nicht um etwas zu „zerreden", sondern um die Erfahrungen und Kompetenzen der Gruppe zu nutzen und so für künftige Situationen die Handlungssicherheit zu stärken. Nach dem Motto: „Aus der Praxis für die Praxis"

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

INHALTE:
- Strukturierter Erfahrungsaustausch
- Fallsupervision

METHODE: Diskussion und Reflexion in der Gruppe von max. 10 Personen

REFERENTEN:
OA Dr. Friedrich Rausch
Facharzt für Anästhesie, Anästhesiologie und Intensivmedizin, Krankenhaus Schärding

Dr. Martin Prein
Rauchfangkehrer, Busfahrer, Metallarbeiter, ehrenamtlicher Sanitäter beim Roten Kreuz, 15 Jahre Bestatter, heute Notfallpsychologe und Thanatologe; Gründung des Instituts für Thanatologie in Linz: Seminare, Vorträge, Beratung und Supervision

DATUM:	Samstag, 25. Juni 2022
ZEIT:	9:00 bis 13:00 Uhr
ORT:	Ärztekammer für OÖ
KOSTEN:	€ 139,00 inkl. Unterlagen und Snackpause
APPROBIERT:	5 sonstige Punkte
ANMELDUNG:	erforderlich!

Kassenarzt leicht gemacht

Grundzüge des Berufsrechts, Kassenrechts und Arbeitsrechts für Ärztinnen und Ärzte am Beginn der kassenärztlichen Tätigkeit

Gerade zu Beginn der kassenärztlichen Tätigkeit stellen sich viele Fragen im Zusammenhang mit der niedergelassenen Tätigkeit.
Ziel des Seminars ist die Vermittlung von Grundlagen in Bezug auf das ärztliche Berufsrecht, das Kassenrecht und das Arbeitsrecht für den Ordinationsalltag.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte, die sich am Beginn ihrer kassenärztlichen Tätigkeit befinden

INHALTE:
- Grundlagen des ärztlichen Berufsrechts (z. B. Verschwiegenheit, Datenschutz, Dokumentation)
- Grundlagen des Kassenrechts (z. B. Behandlungspflicht, Zweitordination, Abrechnung)
- Grundlagen des Arbeitsrechts in der Ordination (z. B. Begründung des Arbeitsverhältnisses, Kollektivvertrag, Beendigung des Arbeitsverhältnisses)

METHODE: Vortrag mit Diskussion

REFERENTINNEN UND REFERENTEN:
Mag. Seyfullah Çakır
Jurist an der Ärztekammer für OÖ und Gruppenleiter der Abteilung „Kassenrecht & Arzthonorare"

Mag. Dr. Lisa Mayer
Juristin an der Ärztekammer für OÖ und in den Abteilungen „Kassenrecht & Arzthonorare" sowie „Arbeitsrecht, Wahlärzte & Standesführung" tätig

DATUM:	Montag, 27. Juni 2022
ZEIT:	17:30 bis 21:00 Uhr
ORT:	Ärztekammer für OÖ
KOSTEN:	€ 53,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT:	4 sonstige Punkte
ANMELDUNG:	erforderlich!

Gemeinsamer Seminarabend Medizinische Gesellschaft OÖ und Johannes Kepler Universität Linz

Künstliche Intelligenz im medizinischen Alltag
Möglichkeiten – Grenzen – Ausblick

Klinische Anwendungen und aktuelle Forschungsprojekte zum Thema Künstliche Intelligenz am Kepler Universitätsklinikum
Univ.-Prof. Prim. Dr. Jens Meier

Wie kann künstliche Intelligenz der Medizin weiterhelfen – wo stehen wir und wo führt die Reise hin?
Univ.-Prof. Dr. Sepp Hochreiter

Podiumsdiskussion – Moderation
Univ.-Prof. Prim. Dr. Andreas Gruber

© sdecoret

DATUM: Dienstag, 28. Juni 2022
ZEIT: 18:30 Uhr
ORT: Med Lounge am Med Campus I
Hörsaalzentrum, Admin Gebäude Ebene 9
Medizinische Fakultät
Krankenhausstraße 5/8 OG, 4020 Linz
KOSTEN: keine
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Der Vorstand der Medizinischen Gesellschaft OÖ, das Rektorat der Johannes Kepler Universität und die Medizinische Fakultät an der JKU laden sehr herzlich zum gemeinsamen Seminarabend mit anschließendem Buffet ein.

Der Notfall in der ärztlichen Praxis – Follow up

Vom Kollaps bis zum Kreislaufstillstand

Von Ihnen als Ärztin/Arzt erwartet man, dass Sie – ohne nachdenken zu müssen – lebensrettende Maßnahmen einleiten können.

ZIELGRUPPE: niedergelassene Ärztinnen und Ärzte

INHALTE:
- Wiederholung Basic life support
- Advanced life support
- Notfallmedikamente
- Praktisches Üben mit AED und manuellem Defibrillator

METHODE: Aufgrund der kleinen Gruppe von max. 8 Personen wird gewährleistet, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausreichend Zeit haben zu üben bzw. wird das Wissen bereits im Kurs gefestigt.

REFERENT:
OA Dr. Friedrich Rausch
Facharzt für Anästhesie, Anästhesiologie und Intensivmedizin, Krankenhaus Schärding

DATUM: Mittwoch, 21. September 2022
ZEIT: 18:00 bis ca. 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 119,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 4 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Notarzt-Grundkurs gemäß § 40 ÄG

Basiskurs – nach NEUER NA-VO – 80 Einheiten

Ärztinnen und Ärzte, die beabsichtigen, eine ärztliche Tätigkeit im Rahmen organisierter Notarztdienste (Notarztwagen und Notarzthubschrauber) auszuüben, haben laut Ärztegesetz einen Lehrgang von mindestens 80 Stunden zu absolvieren. In Oberösterreich wird dieser Kurs jährlich für eine Gruppe von jeweils maximal 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer abgehalten.
Vier Wochen vor Kursbeginn erhalten Sie Unterlagen zum Vorbereiten als Download.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

INHALTE:

A) Theoretische Inhalte
- Organisation
- Traumatologie
- Innere Medizin
- Neurologie
- Pädiatrie
- Anästhesie
- Sonstige Inhalte

B) Praktische Inhalte
- Endotracheale Intubation
- Der schwierige Atemweg
- Notfallkoniotomie
- Beatmungstechniken
- Intraossäre Zugänge
- Thoraxdrainage
- Berge- und Lagerungstechniken
- Defibrillation, Kardioversion
- Reanimation bei Erwachsenen
- Reanimation von Kindern
- Reanimation von Neugeborenen
- Notfallsonographie-Einführung
- Notfall-EKG

METHODE: Vorträge, Kleingruppentrainings, Workshops

DATUM: Dienstag, 20. September 2022 bis Freitag, 23. September 2022 UND Montag, 26. September bis Donnerstag, 29. September 2022
ZEIT: ganztags
ORT: JKU, Huemerstraße 3-5, 4020 Linz
KOSTEN: € 1.610,00 inkl. Unterlagen zum Download
APPROBIERT: 80 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich! Nur schriftlich möglich, begrenzte Teilnehmerzahl.

© Connfoto / stock.adobe.com

Impfen in der Praxis

Update Impfstoffe, Impfplan, praktische Anwendung

Das Impfen ist ein ebenso hochsensibles wie wichtiges Thema der Vorsorgemedizin und betrifft neben Kinderärztinnen und Kinderärzten auch Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner in ihrer täglichen Praxis.
In dieser Fortbildung informieren wir über die wichtigsten Daten, Fakten und Neuerungen rund um das Thema.

ZIELGRUPPE: alle impfinteressierten Ärztinnen und Ärzte

INHALTE:
- Einführung zu Impfstoffen und deren Wirkweise
- Der aktuelle Kinder-Impfplan
- Umsetzung in den Praxisalltag – wie was wann?

METHODE: Vortrag mit interaktiver Diskussion

REFERENTINNEN:
Dr. Ulrike Waltl
Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde und Allgemeinmedizinerin, Pädiatrische Pulmologie und Allergologie, Wahlärztin in Bad Goisern, Referentin für Impfangelegenheiten der Ärztekammer für OÖ

Dr. Kornelia Schwendtner
Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde und Allgemeinmedizinerin, Pädiatrische Allergologie, Kassenärztin in Linz-Urfahr, Referentin für Impfangelegenheiten der Ärztekammer für OÖ

DATUM: Donnerstag, 29. September 2022
ZEIT: 18:30 bis ca. 20:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 51,00 inkl. Unterlagen und Getränke
€ 41,00 für Mitglieder der MedGes
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Lernen ist lustig! Aber nicht immer …

Einblick in das Thema „Lernen“, Hintergründe von Lernproblemen und den damit verbundenen familiären Konflikten beim Thema „Lernen“

Lernen und Schule sind für viele Familien ein schwieriges Thema. Die Pandemie hat die Situation für Familien nicht einfacher gemacht und oft große Verunsicherung bewirkt. Oft werden diese Fragen in die ärztliche Ordination hereingebracht. Dann sollten Sie vermutlich schnell eine Zuordnung treffen können, wie die Problematik einzuordnen ist und inwieweit Sie Empfehlungen aussprechen können. Ausgehend von wissenschaftlichen Grundlagen des Lernens wird der Bogen gespannt zu praktischen Fragen des Lernens für Kinder und Jugendliche sowie familiären Herausforderungen.

ZIELGRUPPE: Pädiaterinnen und Pädiater, Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner

INHALTE:
- Lernen aus neurobiologischer und psychologischer Sicht
- Grundlagen der Lernmotivation
- Herausforderung und Rolle der Eltern bei Online-Unterricht
- Lern-Tipps allgemein
- Elterliche „Erziehung“ zu erlernter Hilflosigkeit
- Tipps bei Lernproblemen und Lernschwäche
- Das Beziehungsdreieck Schülerin/Schüler-Eltern-Lehrerin/Lehrer

METHODE: Seminar mit Input, Diskussion und Gruppenarbeit

REFERENTIN:
Mag. Dr. Renate Birgmayer
Spezialistin für neurobiologisches Lernen und Lehren, führt seit 1994 eine Praxis für Pädagogische Beratung. Sie hat einen universitären Lehrgang für Lerncoaching entwickelt und geleitet, ist als Lerncoach und Vortragende seit vielen Jahren tätig und war lange in verschiedenen Schultypen unterrichtend tätig. Doktorat in Künstlicher Intelligenz; Lehramtsdiplom für Höhere Schulen, mehrjährige Tätigkeit an der Pädagogischen Hochschule.

DATUM:	Mittwoch, 28. September 2022
ZEIT:	18:00 bis 21:30 Uhr
ORT:	Ärztekammer für OÖ
KOSTEN:	€ 56,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT:	4 sonstige Punkte
ANMELDUNG:	erforderlich!

Das EKG im Kindesalter: Basis-Refresher

Krankheitsbilder und Rhythmusstörungen im kindlichen EKG

Auffrischung der wesentlichen Grundkenntnisse für die EKG-Diagnostik beim Kind. Zahlreiche Fallbeispiele zum Befunden mit anschließender interaktiver Diskussion.

ZIELGRUPPE: Kinderärztinnen und Kinderärzte sowie Hausärztinnen und Hausärzte, die Kinder betreuen

INHALTE:
- EKG — Lagetyp
- QRS-Komplex
- T-Wellen, U-Wellen im Kindesalter und die Unterschiede zum Erwachsenen-EKG
- Blockbilder
- Rhythmusstörungen
- Zahlreiche EKG-Beispiele aus der Praxis

METHODE: Vortrag mit interaktiven Fallbeispielen aus der pädiatrischen Praxis

HINWEISE: Alle Teilnehmenden benötigen für die Fortbildung ein WLAN-taugliches Smartphone oder Tablet. Grundkenntnisse in der Befundung des EKGs werden vorausgesetzt – die Fortbildung ist kein pädiatrischer EKG-Grundkurs.

REFERENT:
Dr. Christoph Prandstetter
Facharzt für Kinderheilkunde, Spezialisierung in Kinderkardiologie, OA am Kinderherzzentrum des Kepler Universitätsklinikums MedCampus IV., Schwerpunkt Rhythmologie, interventionelle Kinderkardiologie

DATUM:	Mittwoch, 5. Oktober 2022
ZEIT:	18:00 bis ca. 21:00 Uhr
ORT:	Ärztekammer für OÖ
KOSTEN:	€ 75,00 inkl. Unterlagen und Snacks € 65,00 für MedGes-Mitglieder
APPROBIERT:	4 medizinische Punkte
ANMELDUNG:	erforderlich!

Österreichischer Blutdruckkonsens – Update 2022

Bluthochdruck geht uns alle an

- **Zufällig wird bei einem beschwerdefreien 54-Jährigen ein Wert von 169/98 mm Hg gemessen, bisher wurden keine Antihypertensiva eingenommen.**
- **Druck auf der Brust beklagt ein 81-jähriger Patient, der Blutdruck beträgt 165/65 mm Hg.**
- **Eine Patientin nimmt eh schon drei Antihypertensiva, der Blutdruck ist trotzdem nicht im Zielbereich.**

Hypertonie ist ein häufiges, mit dem Alter zunehmendes Problem und ein wesentlicher Teil der „non-communicable diseases“. Unter Führung der Österreichischen Gesellschaft für Hypertonie fanden sich 13 weitere Fachgesellschaften zum Österreichischen Blutdruckkonsens 2019 zusammen. Anhand konkreter Fallbeispiele werden die vorhandene Evidenz zur Prävention, Diagnose, Abklärung, Therapie und den Konsequenzen erhöhten Blutdrucks gesichtet und die empfohlene Vorgangsweise praxisorientiert vorgestellt. Hypertonie soll besser kontrolliert werden (wenn sie schon nicht verhinderbar ist), kardiovaskuläre Erkrankungen wollen wir verhindern. Fallbasiert bespricht Thomas Weber Wesentliches zu Diagnostik und Therapie und geht auf spezielle Situationen wie resistente Hypertonie, Medikamentenauswahl, aktueller Stellenwert der renalen Sympathikusdenervierung etc. ein. Ebenso anhand von Fallbeispielen zeigt Friedrich Prischl das Vorgehen bei sekundärer Hypertonie wie Nierenarterienstenose oder Phäochromozytom auf. Auch medikamentös induzierte Hypertonie ist ein Thema, genauso wie die Besonderheiten bei Niereninsuffizienz.

ZIELGRUPPE: Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner, Internistinnen und Internisten aller Subdisziplinen, Neurologinnen und Neurologen sowie alle Interessierten

METHODE: Interaktive, fallbasierte Vorträge mit Fragen und Diskussion

REFERENTEN:
Univ.-Prof. MR OA Dr. Friedrich Prischl
Nephrologe an der Abteilung für Innere Medizin 4, Koautor des Österreichischen Blutdruckkonsens für die Kapitel Nierenarterienstenose und Hypertonie bei Nierenerkrankungen, wissenschaftliche Beschäftigung mit verschiedenen nephrologischen Fragestellungen, zuletzt mit diabetischer Nierenerkrankung, Autor und Koautor von mehr als 60 Publikationen in peer-reviewed journals

Priv.-Doz. OA Dr. Thomas Weber
Kardiologe an der Abteilung für Innere Medizin 2, Past-Präsident der Österr. Ges. f. Hypertensiologie, Initiator des Österreichischen Blutdruckkonsens, wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Gefäßsteifigkeit und Atherosklerose, Autor und Koautor von etwa 90 Publikationen in peer-reviewed journals

Beide Klinikum Wels-Grieskirchen, 4600 Wels

DATUM:	Donnerstag, 29. September 2022
ZEIT:	18:30 bis ca. 20:30 Uhr
ORT:	Ärztekammer für OÖ
KOSTEN:	€ 43,00 inkl. Unterlagen und Getränke € 33,00 für Mitglieder der MedGes
APPROBIERT:	3 medizinische Punkte
ANMELDUNG:	erforderlich!

© Victor Moussa / stock.adobe.com

Wir schaffen mehr Wert.

Die Bank für Ärztinnen und Ärzte.
Weil wir mehr als eine Standard-behandlung bieten.

Einzigartige HYPOMed Kontolinie:
Die HYPO Oberösterreich bietet für Medizinerinnen und Mediziner ein Gehaltskonto mit kostenloser Kontoführung und einer gratis Debitkarte an. Darüber hinaus steht das HYPOMed Betriebskonto sowie die HYPOMed Online Kontolinie mit zahlreichen Vorteilen zur Verfügung.

Umfangreiche Kompetenz:
Als Marktführer in der Betreuung und Beratung von Ärztinnen und Ärzten verfügen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über umfangreiche Kompetenzen und Know-how. Dieses Wissen ist Bestandteil der HYPO-DNA und ist Voraussetzung für Ihre individuellen und maßgeschneiderten Lösungen.

Hohe Sicherheit:
Die HYPO Oberösterreich ist die bestbewertete Universalbank Österreichs. Diese hohe Sicherheit ist die Basis für jede vertrauensvolle Partnerschaft.

Persönliche Betreuung:
Ob selbstständig, angestellt oder in Ausbildung – wir beraten Sie individuell und persönlich. Denn die Beziehungen zu unseren Kundinnen und Kunden stehen bei uns im Mittelpunkt. Ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm rundet unsere ganzheitliche Betreuung ab.

Die Mitarbeiter*innen der HYPO Oberösterreich freuen sich, Sie mit kompetenter Beratung und bestem Service zu überzeugen.
Weitere Informationen erhalten Sie in allen Filialen der HYPO Oberösterreich sowie beim Team Ärzte, Freie Berufe und Private Banking unter 0732 / 76 39 DW 54530 und per E-Mail an aerzte.private@hypo-ooe.at.

www.hypo.at

HYPO OBERÖSTERREICH

bezahlte Anzeige

Ärztekammer für Oberösterreich

Switch – Ärztliche Kurzintervention bei problematischem Alkohol- und Nikotinkonsum

Verrechnungsmöglichkeit! Mit der Teilnahmebestätigung können Vertragsärztinnen und Vertragsärzte der ÖGK Kurzinterventionen zum Rauchstopp abrechnen.

Switch richtet sich an Ärztinnen und Ärzte in der Primärversorgung und bietet ein Repertoire von aufeinander aufbauenden und strukturierten Interventionsschritten für Gespräche mit Patientinnen und Patienten bzgl. deren problematischem Alkohol- bzw. Nikotinkonsum.
Ärztinnen und Ärzte profitieren durch Switch, sie erweitern ihre Gesprächsführungskompetenzen und erhalten Werkzeuge, um problematischen Substanzkonsum adäquat und zielgerichtet thematisieren zu können.
Switch bietet spezielle Gesprächstechniken und gezielte Methoden und erleichtert es Ärztinnen und Ärzte, in der hausärztlichen Praxis und bei Vorsorgeuntersuchungen, die oftmals heiklen Themen Alkohol- bzw. Nikotinkonsum zielgerichtet anzusprechen, die intrinsische Motivation ihrer Patientinnen und Patienten zu erhöhen und eine gesundheitsbewusste Verhaltensänderung zu initiieren.
Switch ist in den eigenen Gesprächsführungsstil integrierbar, verursacht im Praxisalltag kaum zusätzlichen Zeitaufwand und eignet sich besonders für kurze Patientengespräche, wie sie in Ordinationen täglich vorkommen.
Die Praxis in anderen Ländern zeigt und spezifische Literatur belegt, dass der in Switch enthaltene Interventionsleitfaden bereits in 3- bis 5-minütigen Gesprächssequenzen erfolgreich zur Anwendung kommt.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte in der Primärversorgung, Betriebsärztinnen und Betriebsärzte und andere interessierte Ärztinnen und Ärzte

INHALTE: Das Kurzinterventionskonzept Switch unterstützt Ärztinnen und Ärzte:
- den Alkohol- bzw. Nikotinkonsum ihrer Patientinnen und Patienten anzusprechen
- diese zu sensibilisieren, dadurch gesundheitsbewusste Veränderungen zu initiieren
- spezifische Informationen weiterzugeben, um den Wissenstand der Patientinnen und Patienten zu erhöhen
- das Thema im nächsten Kontakt gezielt wieder aufgreifen zu können

Das Kurzinterventionskonzept Switch ist in folgende Interventionsschritte gegliedert:
1. Einstieg in das Gespräch
2. Explorieren und Fördern der Wichtigkeit
3. Abwägen der Vor- und Nachteile des Konsumverhaltens
4. Explorieren und Fördern der Zuversicht
5. Information und weiterführende Angebote
6. Abschluss des Gesprächs

METHODE: Kurzpräsentationen, Videobeispiele, Einzel- und Gruppenübungen, Feedback durch Gruppe und Trainerinnen und Trainer

REFERENTENTEAM:
Mag. (FH) Andreas Reiter, MA
Institut Suchtprävention pro mente OÖ; Studium der Sozialarbeit und Sucht- und Gewaltprävention; zertifizierter Trainer für Motivational Interviewing; einschlägige Referententätigkeit seit 14 Jahren in der Suchtprävention sowie im Gesundheits- und Trainingsbereich.

Weiterer Referent angefragt

DATUM:	dienstags, 4. und 11. Oktober 2022
ZEIT:	jeweils 17:00 bis 21:00 Uhr
ORT:	Ärztekammer für OÖ
KOSTEN:	€ 155,00 inkl. Unterlagen und Snackpause
APPROBIERT:	8 sonstige Punkte
ANMELDUNG:	erforderlich!

Schilddrüse kompakt

Intensivseminar zur SD-Diagnose und Therapie mit praktischen Tipps und Tricks! Eine praxisnahe Beleuchtung wichtiger Themen rund um die Schilddrüse

Viele Patientinnen und Patienten leiden an diversen SD-Erkrankungen. Im klinischen Alltag sind SD-Funktionsstörungen ein häufig zu findendes Phänomen. Wie ist damit umzugehen? Welche Maßnahmen sind zu ergreifen?
Diese und weitere Fragen sollen im Rahmen dieses Seminars erörtert werden. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die SD-Funktion in verschiedenen Lebensphasen gelegt. Das Seminar zielt darauf ab, praxisorientierte Lösungen in Bezug auf Diagnostik und Therapie von SD-Erkrankungen zu besprechen sowie eine bessere Einschätzung im Hinblick auf die Dringlichkeit einer weiterführenden Abklärung bzw. Behandlung von SD-Erkrankungen (z. B. in Bezug auf SD-Knoten) zu erhalten.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

INHALTE:
- Anatomische und physiologische Grundlagen der Schilddrüse
- Schilddrüse in verschiedenen Lebensphasen
- SD-Entzündung
- SD-Tumore
- Schilddrüse und Knochendichte

METHODE: Vortrag mit Diskussion, Diskussion von Patientenkasuistiken

REFERENT:
Prim. Prof. Mag. Dr. Michael Gabriel
Facharzt für Nuklearmedizin, Vorstand des Institutes für Nuklearmedizin und Endokrinologie, Med Campus III. Kepler Universitätsklinikum Linz

DATUM: Mittwoch, 5. Oktober 2022
ZEIT: 18:00 bis ca. 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 69,00 inkl. Unterlagen und Getränke
€ 59,00 für MedGes-Mitglieder
APPROBIERT: 4 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Psychosomatische Medizin ÖÄK-Diplom

Eine psychosomatische Betrachtungs- und Herangehensweise nimmt heute in der medizinischen Versorgung aller Disziplinen eine zunehmend prominente Stellung ein. Von einer integrativen Sichtweise, die körperliche, psychische und soziale Faktoren gleichermaßen berücksichtigt, profitieren sowohl Patientinnen und Patienten als auch ihre behandelnden Ärztinnen und Ärzte im medizinischen Alltag.
Ziel ist, die Fähigkeit der ärztlich-psychosomatischen Tätigkeit im Sinne einer psychosomatischen Grundversorgung zu erwerben. Dies beinhaltet psychosomatische Diagnosestellung und Indikationsstellung zu einer integrativen Behandlung, die sowohl auf körperliche als auch seelische Symptome eingeht und in Kooperation mit anderen medizinischen Berufsgruppen erfolgt.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung zu Allgemeinmedizin und zum Facharzt aller Sonderfächer, sowie Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner und Fachärztinnen und Fachärzte

VORAUSSETZUNGEN:
Diplom „Psychosoziale Medizin“ (PSYI-Modul)
Ausnahme:
- Fachärztinnen und Fachärzte sowie in Ausbildung für Psychiatrie oder Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Ärztinnen und Ärzte, die an Psychosomatik interessiert sind, können auch ohne PSYI teilnehmen, erhalten dann aber kein ÖÄK-Diplom

BESONDERHEIT DIESES LEHRGANGES:
Moderne Psychosomatik:
Das Team der Referentinnen und Referenten blickt zurück auf rund 25 Jahre Psychosomatik-Lehrerfahrung, und die vermittelten Inhalte unterliegen permanenten Neuerungen. Der Lehrgang wird ständig weiterentwickelt und ist klinisch erprobt.
Das Gesamtpaket vermittelt alle erforderlichen Inhalte auf Basis der aktuellen Entwicklungen in den Bereichen der Psychotherapie und Psychosomatik: Theorie, Supervision, Balintarbeit, Erlernung einer Entspannungstechnik sowie Betreuung der protokollierten Umsetzung. Der Lehrgang ist eine geschlossene Gruppe und prozessorientiert ausgelegt. Das Programm wird an die jeweiligen Bedürfnisse der Gruppe angepasst, um ein kontinuierliches Lernen zu ermöglichen.

INHALTE:
- Grundlagen der Psychosomatischen Medizin, Salutogenese und biopsychosoziales Krankheitsmodell
- Ärztliche Ethik, Gesundheit und Werte
- Grundlagen seelischer Funktionen
  - Grundlagen der Emotionsregulation
  - Menschliche Grundbedürfnisse und psychische Gesundheit
- Spezielle Krankheitsbilder
  - Essstörungen
  - Schmerzstörungen
  - Funktionelle Störungen
  - Störung der Stressverarbeitung und Traumafolgestörungen
  - Persönlichkeitsstörungen
- Grundlegende psychiatrische Krankheitsbilder und Grundzüge der Psychopharmakotherapie
- Spezielle Psychosomatik in anderen klinischen Fächern
  - Psychosomatik in der Neurologie
  - Psychosomatik in der Gynäkologie
- Spezialgebiete wie
  - Krisenintervention und Krisenbetreuung in der ärztlichen Praxis
  - Psychoonkologie
  - Psychosomatische Störungen des Kindes- und Jugendalters
  - Psychosomatische Störungen in der Altersmedizin
- Einführung in verschiedene Psychotherapiemethoden
  - Systemische Therapie
  - Katathym Imaginative Psychotherapie
  - Störungsorientierte Psychotherapie am Beispiel der DBT (Dialektisch behaviorale Psychotherapie)
  - Klientenzentrierte Psychotherapie
  - Körpertherapie
  - Entspannungsverfahren (Progressive Muskelentspannung)
  - Achtsamkeit als Therapieprinzip

VERMITTLUNG PRAKTISCH PSYCHOSOMATISCHER FERTIGKEITEN
- Selbsterfahrung, Selbsterleben
- Psychosomatische Einzel- und Gruppentherapie
- Erlernen einer Entspannungstechnik
- Supervision bzw. Balintarbeit
- Begleitende Literaturarbeit

METHODEN: Prozessorientiertes Vorgehen mit begleitender Theorie, Selbsterfahrung, Fall Supervision und Balintarbeit

BEGLEITUNG DES GESAMTEN LEHRGANGS/REFERENTINNEN UND REFERENTEN:
Dr. Carola Kaltenbach
Psychologin und Psychotherapeutin in freier Praxis mit Fokus auf psychosomatische Behandlung, Supervisorin vor allem im klinischen Bereich, Vortragstätigkeit

Dr. Hertha Mayr
FÄ für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, Psychotherapeutin, Leiterin des Departments für Psychosomatik am Kepler Universitätsklinikum

Für ausgewählte Themenbereiche: Referentinnen und Referenten aus unterschiedlichen Fachrichtungen

AUFBAU:
7 Workshops zu je 3 Tagen (27 EH pro Wochenende)

TERMINE:
7 Workshops:

WS1	19. - 21. Jänner 2023
WS2	04. - 06. Mai 2023
WS3	09. - 11. November 2023
WS4	25. - 27. Jänner 2024
WS5	06. - 08. Juni 2024
WS6	17. - 19. Oktober 2024
WS7	23. - 25. Jänner 2025

donnerstags von 14:00 bis 22:00 Uhr
freitags von 9:00 bis 18:30 Uhr
samstags von 9:00 bis 17:00 Uhr

Supervision (24 Abende) + 20 EH zusätzlich:
jeweils 17:00 bis 20:15 Uhr

ANWESENHEITSPFLICHT:
90 Prozent Anwesenheitspflicht sowohl bei den Workshops als auch bei den Supervisionen

ORT:
Workshops:
Wesenufer - Hotel & Seminarkultur an der Donau, 4085 Wesenufer 1
Supervisionen:
Ärztekammer für OÖ

KURSGEBÜHR:
€ 4.690,00 inkl. Unterlagen

Die Verpflegungspauschale inkl. Übernachtungskosten für die Wochenenden sind von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern direkt vor Ort zu entrichten.

ZUSATZKOSTEN:
Aus Gründen der Prozessorientierung ist es empfehlenswert, im Seminarhotel zu übernachten.
Verpflegungspauschale pro Person für 2 Nächte/3 Tage im Doppelzimmer inkl. aller Steuern: ca. € 237,00
Verpflegungspauschale pro Person für 2 Nächte/3 Tage im Einbettzimmer inkl. aller Steuern: ca. € 273,00
Änderungen vorbehalten – Preise für 2024/25 noch nicht veröffentlicht!

STORNOKOSTEN:
Eine kostenlose Stornierung ist bis sechs Wochen vor Lehrgangsbeginn möglich. Danach ist die gesamte Lehrgangsgebühr fällig, falls nicht eine Ersatzteilnehmerin/ein Ersatzteilnehmer diesen Platz übernimmt.

© New Africa / stock.adobe.com

Operationskurs Fuß

Osteosynthese mit allogenen Knochenschrauben

Operationstechniken und Einsatzmöglichkeiten allogener Knochenschrauben in der Fußchirurgie sind Inhalt dieses zweitägigen Operationskurses.
Ziel des Workshops ist es, in geschütztem Umfeld das Arbeiten mit allogenen Knochenschrauben in der Fußchirurgie von erfahrenen Fußchirurginnen und Fußchirurgen zu erlernen. Sämtliche Operationsschritte werden zuerst am humanen Präparat live demonstriert und können im Anschluss selbstständig am Präparat operiert werden. Um eine hohe Qualität des Workshops zu gewährleisten, ist die Teilnehmerzahl auf zwölf begrenzt.

ZIELGRUPPE: Orthopädinnen und Orthopäden, Unfallchirurginnen und Unfallchirurgen, Fußchirurginnen und Fußchirurgen

INHALTE:

Tag 1:
- Hammerzehe
- IP Arthrodese
- Austin
- Vortrag Histologie
- MTP I Arthrodese
- Lapidus Arthrodese
- TMT II / III Arthrodese
- Radiologische Verläufe

Tag 2:
- Calcaneus Osteotomie + FDL Transfer
- Achillessehnentendinitis
- FHL Transfer
- Unternehmensgeschichte
- Jones Fracture
- Weil Osteotomie

METHODE: Sämtliche Operationen finden unter Anleitung erfahrener Fußchirurginnen und Fußchirurgen an humanen Präparaten statt.

REFERENTINNEN UND REFERENTEN:

Dr. Eva Pastl
Ärztin und Psychotherapeutin, orthopädisch-chirurgische Assistenz am Diakonissen Krankenhaus, verantwortliche Person in einer Gewebebank. Beschäftigt sich gemeinsam mit Pathologinnen und Pathologen aus Deutschland und Österreich mit der Histomorphologie und dem Einwachsverhalten von Allografts

Dr. Klaus Pastl
Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie, Additivfacharzt für Handchirurgie, Rheumaorthopädie, Spezialist für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie, Krankenhaus der Diakonissen Linz

DATUM/ZEIT: Montag, 26. und Dienstag, 27. September 2022
10:00 bis 18:00 und 8:15 bis 16:00 Uhr
ORT: surgebright GmbH
Gewerbezeile 7, 4040 Lichtenberg
KOSTEN: € 745,00 inkl. humaner Präparate, Unterlagen und Verpflegung
APPROBIERT: 17 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Mit freundlicher Unterstützung von:
CENTER FOR ANATOMY AND CELL BIOLOGY MEDICAL UNIVERSITY VIENNA Division of Anatomy
Univ.-Prof. Dr. Wolfgang J. Weninger und Dr. Lukas Reissig

in Kooperation mit der Firma surgebright

Operationskurs Hand

Osteosynthese mit allogenen Knochenschrauben

Dieser Operationskurs beschäftigt sich mit Operationstechniken und Einsatzmöglichkeiten allogener Knochenschrauben in der Handchirurgie.
Ziel des Workshops ist es, in geschütztem Umfeld das Arbeiten mit allogenen Knochenschrauben in der Handchirurgie von erfahrenen Handchirurginnen und Handchirurgen zu erlernen. Sämtliche Operationsschritte werden zuerst am humanen Präparat live demonstriert und können im Anschluss selbstständig am Präparat operiert werden. Um eine hohe Qualität des Workshops zu gewährleisten, ist die Teilnehmerzahl auf zwölf begrenzt.

ZIELGRUPPE: Orthopädinnen und Orthopäden, Unfallchirurginnen und Unfallchirurgen, Handchirurginnen und Handchirurgen

INHALTE:

Tag 1:
- DIP Arthrodese
- PIP Arthrodese
- MCP I Arthrodese
- Vortrag Histologie
- Kahnbeinfraktur (volar/dorsal)
- Kapanji Operation
- Ulnares Seitenband (suture)
- Radiologische Verläufe

Tag 2:
- Osteotomie der Ulnar
- STT Arthrodese
- Four Corner Fusion
- Unternehmensgeschichte
- Metacarpalfraktur
- IP Arthrodese Daumen

METHODE: Sämtliche Operationen finden unter Anleitung erfahrener Handchirurginnen und Handchirurgen an humanen Präparaten statt.

REFERENTINNEN UND REFERENTEN:

Dr. Eva Pastl
Ärztin und Psychotherapeutin, orthopädisch-chirurgische Assistenz am Diakonissen Krankenhaus, verantwortliche Person in einer Gewebebank

Dr. Klaus Pastl
Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie, Additivfacharzt für Handchirurgie, Rheumaorthopädie, Spezialist für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie, Krankenhaus der Diakonissen Linz

DATUM/ZEIT: Donnerstag, 29. und
Freitag, 30. September 2022
von 10:00 bis 18:00 und 8:15 bis 16:00 Uhr
ORT: surgebright GmbH
Gewerbezeile 7, 4040 Lichtenberg
KOSTEN: € 745,00 inkl. humaner Präparate, Unterlagen und Verpflegung
APPROBIERT: 17 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Mit freundlicher Unterstützung von:
CENTER FOR ANATOMY AND CELL BIOLOGY MEDICAL UNIVERSITY VIENNA Division of Anatomy
Univ.-Prof. Dr. Wolfgang J. Weninger und Dr. Lukas Reissig

in Kooperation mit der Firma surgebright

© H_Ko / stock.adobe.com

MBSR – Mindfulness-Based Stress Reduction

Stressbewältigung durch Achtsamkeitstrainin

WIRTSCHAFTLICHER VERBAND
der Ärztinnen und Ärzte Oberösterreichs

MBSR ist ein von Jon Kabat-Zinn (Professor an der University of Massachusetts Medical School in Worcester) bereits 1979 entwickeltes Programm zur Stressreduktion. Das Programm basiert auf der Praxis der Achtsamkeit und hilft vor allem beim Umgang mit Stress, Angst und Krankheiten und dient zur Stressprävention.
Die Wirksamkeit von MBSR wurde mehrfach in klinischen Studien und auch in einer Metastudie, basierend auf 64 Studien (Grossmann 2004) nachgewiesen. Durch das regelmäßige Üben der Achtsamkeit können die eigenen gewohnheitsmäßigen Verhaltensmuster speziell im Umgang mit Stress erkannt werden und ein achtsamerer Umgang mit Stress und anderen herausfordernden Lebenssituationen kann entstehen.

ZIELGRUPPE: alle Interessierten die Stress reduzieren und Achtsamkeit steigern wollen; keine Vorkenntnisse erforderlich

WAS SIE MIT MBSR ERREICHEN KÖNNEN:

- Sich selbst und die Welt bewusster wahrnehmen
- In stressvollen Sitautionen klar und gelassen bleiben
- Im Chaos des (Arbeits-)Alltags die eigene Mitte finden und halten
- Mit den eigenen Gefühlen besser klarkommen
- Schmerzen und Ängste reduzieren
- Die Fähigkeit zu kommunizieren verbessern
- Den Augenblick genießen lernen
- Freude am Leben empfinden

METHODE: Jede Sitzung hat ein Schwerpunktthema, das anhand von bestimmten Übungen erforscht, durch einen Kurzvortrag vertieft und dann mit den eigenen Alltagserfahrungen in Zusammenhang gebracht wird.
In den gemeinsamen Sitzungen werden die formalen Übungen gezeigt und praktiziert:

- Der Bodyscan – das innere Abtasten und Fühlen der einzelnen Körperregionen mit gelenkter Aufmerksamkeit
- Achtsam ausgeführte, sanfte Yoga-Übungen
- Die traditionelle Sitzmeditation mit Konzentration auf den Atem und offenes Gewahrsein

Zusätzlich werden in den Sitzungen Erkenntnisse aus der Stressforschung, der kognitiven Psychologie und der Kommunikationswissenschaft vermittelt.

REFERENT:
Otto Raich, MBA, Msc.
MBSR-Trainer – Ausbildung beim IAS Institut für Achtsamkeit und Stressbewältigung Bedburg/D. Mehr als 20 Jahre Erfahrung darin, Praktiken der Persönlichkeitsentwicklung aus westlichen und östlichen Schulen in den (beruflichen) Alltag zu integrieren.

DATUM/ZEIT:	mittwochs 21., 28. September, 5., 19. Oktober, 2., 9., 16. und 23. November 2022, jeweils 18:30 bis 21:00 Uhr Sonntag, 6. November 2022, 10:00 bis 16:00 Uhr
ORT:	Ärztekammer für OÖ (wird bei strengen Coronamaßnahmen als Webinar abgehalten)
KOSTEN:	€ 430,00 inkl. Audio-CD, Arbeitsbuch, Getränke und Mittagessen am Sonntag € 415,00 für Mitglieder des Wirtschaftlichen Verbandes
APPROBIERT:	34 sonstige Punkte
ANMELDUNG:	erforderlich!

Wichtig: Zusätzlich benötigen Sie Zeit, um das Gelernte zu Hause umzusetzen und zu üben.
Bitte nehmen Sie Ihre eigene Yogamatte mit!

Allen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann!

Wie schaffe ich es, mich abzugrenzen und trotzdem höflich zu bleiben?

Der Berufsalltag mit Patientinnen und Patienten kann ganz schön nervig sein – nicht jeder Mensch ist geduldig und freundlich. Da ist so allerhand zu verkraften …

ZIELGRUPPE: Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten, Ordinationsteams und interessierte Ärztinnen und Ärzte

INHALTE:

- Sympathie und Empathie
- Vom Denken zum Denkmuster – ein bisschen Gehirnforschung
- 4 Schritte zu einer erfolgreichen Kommunikation
- Wie gehe ich mit meinen Gefühlen um?
- Wie gehe ich mit den Gefühlen meines Gegenübers um?
- Wie schaffe ich es, „Angriffe“ nicht persönlich zu nehmen?

METHODE: Theorie-Inputs, Umsetzung der Theorie in Praxis anhand von eigenen Beispielen, Achtsamkeitsübungen

REFERENTIN:
Mag. Karin Luger
Unternehmensberaterin, Mediatorin und Coach, Trainerin mit den Schwerpunkten Kommunikation, Konfliktmanagement und Burnout-Prävention – vor allem für Menschen in sozialen Berufen

DATUM:	Samstag, 24. September 2022
ZEIT:	9:00 bis 17:00 Uhr
ORT:	Ärztekammer für OÖ
KOSTEN:	€ 160,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
APPROBIERT:	10 sonstige Punkte
FB-PUNKTE:	10 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG:	erforderlich!

strukturierte Fortbildung Gesundheitsberufe
diplom

Grundlagen der Digitalfotografie Grundkurs

Was unterscheidet ein gutes von einem weniger guten Bild? Wie mache ich ein gutes Bild und vor allem was brauche ich dazu? Wohin nun mit all den Bilddateien? Wie finde ich das richtige Bild für meinen Zweck?
Bei medizinischen Fotos kommt es oft auf Details an, die gut sichtbar sein müssen. Wenn Sie Fotos von Organen, Haut, Krankheitsbildern oder Patientinnen und Patienten für Vorträge benötigen, ist es wichtig, technisch professionelle Bilder zu verwenden. Zwar hat jede Spiegelreflexkamera eine Programmautomatik, doch nicht immer kann man sich auf diese verlassen. Besser ist es zu wissen, wie eine Kamera funktioniert, wie man selbst eingreifen und Aufnahmen noch optimieren kann. Auch aus Urlaubsfotos kann man mit dem entsprechenden Wissen „mehr herausholen“.

ZIELGRUPPE: Interessierte, die eine Kamera mit manueller Einstellungsmöglichkeit haben (Spiegelreflexkamera, Systemkamera etc.) und sich als Anfänger einstufen

INHALTE:

- Technische Auseinandersetzung mit dem Gerät (Kamera und Objektive)
- Arbeiten mit dem Licht in Räumen und draußen
- Besprechen von Bildaufbau
- Durchführung fotografischer Aufgaben mit anschließender Bildbesprechung
- Verwaltung und Aussortieren der Bilder mit Lightroom
- Einbau von Fotos in Vortragsunterlagen (z. B. Power Point)

METHODE: Präzise und leicht verständliche Vermittlung durch einen Kollegen, Vorträge, Ausrüstungsberatung mit externen Referentinnen und Referenten, Bildbesprechungen, abgespeckter Fotomarathon, Arbeiten mit eigener Kamera (siehe auch: www.foto-marathon.at)

REFERENT:
Dr. Tomislav Mesic
Fotograf und Unfallchirurg am UKH Linz, intensive Auseinandersetzung mit der digitalen Fotografie seit vielen Jahren, seit drei Jahren Berufsfotograf, fotografiert u. a. für Musiktheater Linz, ARS Electronica, Posthof Linz, Diözese Linz, Theater Phönix, Arthrex, Implantec, Greiner, Hueck Folien etc., Teilnehmer und Organisator an nationalen Einzel- und Gruppenausstellungen, www.tommesic.com

DATUM/ZEIT:	Freitag, 7. Oktober 2022, 15:00 bis 19:00 Uhr Samstag, 8. Oktober 2022, 8:00 bis 15:00 Uhr
ORT:	Ärztekammer für OÖ
KOSTEN:	€ 245,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
APPROBIERT:	13 sonstige Punkte
ANMELDUNG:	erforderlich!

strukturierte Fortbildung Gesundheitsberufe
diplom

JOHANNES KEPLER UNIVERSITÄT LINZ

aekooe Ärztekammer für Oberösterreich

Der Medizinrechts-Kongress speziell für MedizinerInnen

MedAk Medizinische Fortbildungs-Akademie OÖ

Recht erklärt – Medizinrecht für Ärzte

Neuregelung der Sterbehilfe in Österreich

Hintergründe und Entwicklung des Epidemierechts

Workshops zum ärztlichen Berufsrecht

21. und 22. Oktober 2022
SALA Schloss Mondsee
Kultur- und Veranstaltungszentrum
Schlosshof 1a, 5310 Mondsee

www.medak.at
Tel. +43 732 778371-313

© www.mondsee.at

© nuli / stock.adobe.com

English for Medical Assistants
A different way to learn English

Patientengespräche im Praxis- oder Klinikalltag
How can I help? Have you got an e-card? Talking with patients in English can be a challenge! This seminar aims at developing special language skills between medical assistant and patient and focuses on useful phrases and terms.

TARGET GROUP: medizinisches Fachpersonal (Ordinationsassistenz, Krankenschwestern, Krankenpfleger, Stationssekretariat etc.); Hauptschulniveau in Englisch erforderlich

CONTENTS:
- Developing vocabulary and phrases for conversations with patients
- Arranging appointments
- Asking for health care details and giving information
- Role plays for practicing, feedback from trainer and grammar on demand

METHOD: A mix of theory-inputs, interactive role plays and supporting feedback

TRAINER:
Ilse Klonner, Dipl. Päd.
Sprachinstitut Top Training e. U. , Sprach- und Kommunikationscoach, Lektorin PHOÖ und FHOÖ

DATE:	Monday, 19.9., 26.9., 3.10., 10.10., 17.10. and 24.10.2022
TIME:	6:30 pm to 8:30 pm
LOCATION:	Ärztekammer für OÖ
PRICE:	€ 175,00 incl. handout and drinks
APPROBATED:	12 points general education
REGISTRATION:	necessary!

strukturierte Fortbildung Gesundheitsberufe
diplom

Abrechnung für Wahlärzte
Tipps für die Honorargestaltung

Rund um die Frage der Gestaltung der Honorarabrechnung gegenüber den Patientinnen und Patienten kursieren viele – leider nicht immer zutreffende – Informationen.
Das Wissen um die Grundsätze der Honorarabrechnung und die Rechnungslegung ist eine Voraussetzung für einen guten Start in die Praxis. Obwohl für Wahlärztinnen und Wahlärzte spezielle Fachkenntnis über die Kostenerstattung der einzelnen Sozialversicherungsträger nicht verpflichtend ist, ist es im Fall von Fragen seitens der Patientinnen und Patienten hilfreich, darüber Bescheid zu wissen. Wie viel man von der Pflichtversicherung rückerstattet erhält, hängt auch von der Gestaltung der Honorarnote ab.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte aller Fachrichtungen (ausgenommen ZMK)

INHALTE:
- Abrechnungssysteme
- Rechnungslegung – die Honorarnote
- Mahnwesen
- Kostenerstattung an die Patientinnen und Patienten
- Voraussetzungen und Höhe der Kostenerstattung

METHODE: Vortrag mit Diskussion, Aufarbeitung von Fallbeispielen aus der Praxis

REFERENTIN:
Dr. Sylvia Hummelbrunner, MBL PM.ME.
Studium der Rechtswissenschaften in Salzburg, Rechtsanwaltsanwärterin in einer Wirtschaftskanzlei, seit 1999 in der Ärztekammer für OÖ tätig, seit 2001 Bereichsleiterin mit Aufgaben Direktionsassistenz und Wahlärzte, Spezialisierung in Wirtschaftsrecht, Medizin- und Sanitätsrecht, zahlreiche Publikationen zu medizin- und sanitätsrechtlichen Themen, Lehrbeauftragte der JKU für das Aufbaustudium Medizinrecht

DATUM:	Dienstag, 28. Juni 2022
ZEIT:	17:00 bis ca. 21:00 Uhr
ORT:	Ärztekammer für OÖ
KOSTEN:	€ 62,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT:	5 sonstige Punkte
ANMELDUNG:	erforderlich!

BGAM HAUSARZT - EINE KLARE ENTSCHEIDUNG

Medizinische Gesellschaft für Oberösterreich

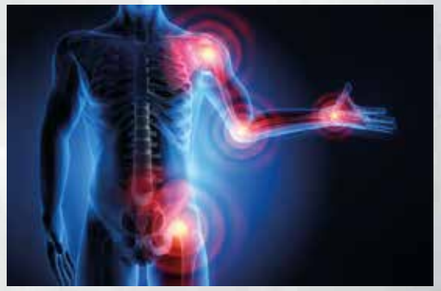
MedAk Medizinische Fortbildungs-Akademie OÖ

kongress allgemeinmedizin

HYBRID

Samstag, 24. September 2022
Altes Rathaus & Online

Rheumatologie in der Praxis



Expertinnen und Experten betrachten das Thema unter verschiedenen Blickwinkeln, präsentieren neueste Forschungsergebnisse und stellen Fälle aus der Praxis vor

Wissenschaftliche Leitung:
Prim. Univ.-Prof. Dr. Martin Clodi &
Dr. Florian Obermair

Anmeldung unter www.medak.at oder huber@medak.at

FRESENIUS KABI caring for life · VIATRIS · Pfizer · SANDOZ A Novartis Division · ucb Inspired by patients. Driven by science.

MEDIZIN- UND BIOETHIK

8. Universitätslehrgang zum Professional Master of Ethics (Medical Ethic) PM.ME.

Der Universitätslehrgang richtet sich an Personen aus dem Gesundheitsbereich, die Interesse am Thema haben: Ärztinnen und Ärzte, diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal, medizinisch-technische Dienste, PflegerInnen, Hebammen, MedizintechnikerInnen, JuristInnen und ApothekerInnen. Im Mittelpunkt steht die praxisnahe Vermittlung medizinethischen Wissens für den Berufsalltag.

Dauer:	3 Semester von 2. September 2022 bis 16. März 2024 Präsenzphase 1 Semester (bis 30. September 2024) zum Verfassen der Master Thesis
	1 x im Monat Freitag und Samstag
Ort:	Ärztekammer für OÖ, Linz
Kosten:	€ 6.285,00 inkl. Verpflegung, Unterlagen und Prüfungsgebühren
Info:	MedAk - Medizinische Fortbildungsakademie OÖ
	Tel. 0732 778371-316, www.medak.at

Titelvergebende Institution: Johannes Kepler Universität, Linz

aekooe Ärztekammer für Oberösterreich · JKU Johannes Kepler Universität Linz · MedAk Medizinische Fortbildungs-Akademie OÖ

ETHIKBERATUNG IM GESUNDHEITSWESEN

Ausbildung zur Ethikberatung im Gesundheitswesen nach den Richtlinien der AEM

Ethikberatung im Gesundheitswesen ist ein praktisches Arbeitsfeld in Krankenhäusern, Pflegeheimen, Hospizen und anderen stationären sowie ambulanten bzw. mobilen Gesundheitseinrichtungen. Der Tätigkeitsbereich umfasst ethische Fallberatungen, Bildungsinitiativen und Policy-Making. Die Ethikberatung trägt dazu bei, dass die Sorge um Menschen im Gesundheitswesen ethisch verantwortungsvoll wahrgenommen wird. Die zentralen Stakeholder sind dabei die KlientInnen (PatientInnen, BewohnerInnen) und jene Menschen, die für sie Sorge tragen (MitarbeiterInnen, Ehrenamtliche in Gesundheitseinrichtungen, An- und Zugehörige).

Für die Ethikberatung im Gesundheitswesen bilden sich international Qualitätsstandards heraus. Diese sind nötig, um der Verantwortung, die mit Ethikberatung verbunden ist, gerecht zu werden und um in einem professionalisierten Arbeitsumfeld wie dem Gesundheitswesen anschlussfähig zu sein.

6. Lehrgang

Di, 20.9.2022, 15:00 - 20:00 Uhr
Mi, 21.9.2022, 8:30 - 20:00 Uhr
Di, 18.10.2022, 15:00 - 20:00 Uhr
Mi, 19.10.2022, 8:30 - 20:00 Uhr
Di, 8.11.2022, 8:30 - 15:00 Uhr

Wissenschaftliche Leitung:
Priv.-Doz. Dr. Jürgen WALLNER MBA, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Wien;
Leiter des Ethikprogramms der Barmherzigen Brüder Österreich; Zertifizierter Trainer für Ethikberatung im Gesundheitswesen K3, AEM

MedAk | Medizinische Fortbildungs-Akademie OÖ

Oberösterreichischer Fortbildungskalender

www.dfpkalender.at

Mit Fortbildung punkten!

Aufgrund der aktuellen Coronavirus-Situation kann es zu Absagen DFP-approbierter Fortbildungen kommen, die mangels Rückmeldung des Veranstalters noch als aktive Fortbildungen im DFP-Kalender geführt sind. Wenn Sie eine Veranstaltung absolvieren wollen, bitten wir Sie daher, mit dem Anbieter Kontakt aufzunehmen. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.

Datum	von	bis	Thema	Ort	Veranstalter	Telefon, E-Mail	Punkte DFP	Anm. erf.
24.6.2022	8:00	19:30	30. Osteoporoseforum – FR	Hotel Scalaria 5360 St. Wolfgang im Salzkammergut	MUG, Univ. Klinik f. Innere Med., Klin. Abt. für Endokrinologie/Diabetologie, A. Fahrleitner-Pammer	osteoporose2022@wma.co.at	Med.: 7	ja
24.6.2022	14:00	18:00	18. Klausurtagung zur Konsensusfindung der österreichischen Gesellschaft für Fußchirurgie	Mondsee – Schloss 5310 Mondsee	Österr. Gesellschaft für Fußchirurgie, Arbeitskreis Fußchirurgen d. ÖGO, A. Wanivenhaus	office@fussgesellschaft.at	Med.: 5	ja
24.6.- 25.6.2022	15:00	18:00	Austrian Heart Failure Summit 2022	Das Pacher Haus 5360 St. Wolfgang im Salzkammergut, Markt 18	Österreichische Kardiologische Gesellschaft N. Verheyen	01 40400 46140 office@atcardio.at	Med.: 11	ja
24.6.- 25.6.2022	13:00	18:00	Curriculum „Hypnose und Kommunikation“ – Modul A5	Amtshaus Kritzendorf 3420 Kritzendorf, Hauptstraße 56-58	ÖGZH – Österreichische Gesellschaft für ärztliche und zahnärztliche Hypnose, A. Krupka	01 3176320 info@oegzh.at	Med.: 16	ja
25.6.2022	8:00	14:15	30. Osteoporoseforum – SA	Hotel Scalaria 5360 St. Wolfgang im Salzkammergut	MUG, Univ. Klinik f. Innere Med., Klin. Abt. für Endokrinologie/Diabetologie, A. Fahrleitner-Pammer	osteoporose2022@wma.co.at	Med.: 5	ja
28.6.2022	17:30	19:30	Immun-Onkologie – Aktuelle Therapieoptionen beim NSCLC und MPM	Restaurant Litzlberger Keller 4863 Seewalchen am Attersee, Moos 8	Salzkammergut-Klinikum Vöcklabruck T. Königswieser	05 0554 71 22246 anita.raab@ooeg.at	Med.: 2	ja
29.6.2022	11:30	13:00	Psychische Belastungen und Störungen in Zusammenhang mit Covid 19	Salzkammergutklinikum Vöcklabruck 4840 Vöcklabruck, Dr. Wilhelm Bockstr.1	Salzkammergut-Klinikum Vöcklabruck, Psychiatrie und Psychotherapeut. Medizin, B.Lugmayer	05 0554 71 christoph.silberbauer@ooeg.at	Med.: 2	nein
1.7.- 2.7.2022	9:00	17:00	FMD Manuelle Medizin 5	FBA-Fortbildungsakademie 4020 Linz, Scharitzerstraße 8	IMAK S. Schönfelder	04262 29098 office@fmd.co.at	Med.: 20, Dipl. Funkt.. Myodiagn.	ja
8.7.- 9.7.2022	13:30	16:00	Standardoperationen an der Hand	maz Ausbildungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, S. Froschauer	0732 770325 office@maz.at	Med.: 14	ja
9.7.- 10.7.2022	7:30	18:00	Trauma-Kurs Österreich – AP 07/2022	ÖRK Litzlberg 4863 Seewalchen am Attersee, Litzlberg	BVRD – Medical Board R. Huber		Med.: 10, Sonstige: 6	ja
11.7.2022	16:00	19:00	Balintgruppe Vöcklabruck – Dr. Panhofer	Krankenhaus Vöcklabruck 4840 Vöcklabruck, Dr. Wilhelm Bockstr.1	Österreichische Balint Gesellschaft (ÖBG) B. Panhofer	0662 871327 117 sirman@aeksbg.at	Med.: 4	ja
23.7.2022	9:00	13:00	Mikrochirurgischer Rookiekurs	maz Ausbildungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, S. Froschauer	0732 770325 office@maz.at	Med.: 5	ja
2.9.- 3.9.2022	13:00	18:00	Curriculum „Hypnose und Kommunikation“ – Modul A6	Amtshaus Kritzendorf 3420 Kritzendorf, Hauptstraße 56-58	ÖGZH – Österreichische Gesellschaft für ärztliche und zahnärztliche Hypnose, A. Krupka	01 3176320 info@oegzh.at	Med.: 16	ja
7.9.2022	15:30	18:30	Grundlagen der Wundversorgung	maz Ausbildungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, S. Froschauer	0732 770325 office@maz.at	Med.: 4	ja
8.9.2022	15:30	18:30	Infiltrationstechniken am Bewegungsapparat	maz Ausbildungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, S. Froschauer	0732 770325 office@maz.at	Med.: 4	ja
12.9.2022	16:00	19:00	Balintgruppe Vöcklabruck – Dr. Panhofer	Krankenhaus Vöcklabruck 4840 Vöcklabruck	Österreichische Balint Gesellschaft (ÖBG) B. Panhofer	0662 871327 117 sirman@aeksbg.at	Med.: 4	ja
15.9.- 17.9.2022	13:00	15:30	Traumatologischer Handkurs	maz Ausbildungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, S. Froschauer	0732 770325 office@maz.at	Med.: 23	ja
17.9.2022	9:00	13:00	ÖGM Basismodul I	Arcotel Linz 4020 Linz, Untere Donaulände 9	Österreichsiche Gesellschaft für Mesotherapie e.V., S. Wied-Baumgartner	0676 3502604 meso@mesotherapie.at	Med.: 15	ja
25.6.22	9:00	19:30	ÖGM Modul VII (Forum Sport)	Hotel Hollweger 5340 St. Gilgen, Mondsee-Bundesstraße 2	Österreichsiche Gesellschaft für Mesotherapie e.V., S. Wied-Baumgartner	0676 3502604 meso@mesotherapie.at	Med.: 9	ja
23.9.2022	15:00	20:00	Orthopädie-Akademie – Hüfte	Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern 4020 Linz, Seilerstätte 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, J. Hochreiter	0732 76776499 ingrid.radler@ordensklinikum.at	Med.: 6	ja

Datum	von	bis	Thema	Ort	Punkte DFP	Telefon, E-Mail	Veranstalter	Anm. erf.
23.9.- 24.9.2022	16:00	20:00	Psy3 – Personzentrierte Psychotherapie – Zusatzfach Systemische Therapie	Gruppenraum Institut für Psychotherapie 4020 Linz, Wagner-Jauregg-Weg 15	Med.: 20	05 7680 87 27141, david.oberreiter@kepleruniklinikum.at	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, D. Oberreiter	ja
23.9.- 24.9.2022	9:00	15:00	ÖÄK Diplomlehrgang für Geriatrie 2022 – Seminar 6	Courtyard by Marriott Linz 4020 Linz, Europaplatz 2	Med.: 15, Dipl. Geriatrie	01 512 63 83 0 akademie@arztakademie.at	Österreichische Akademie der Ärzte GmbH G. Ohrenberger	ja
24.9.- 25.9.2022	10:00	12.00	Mikrosysteme	Hotel Kolping 4020 Linz	Med.: 12, Dipl. Akupunktur	01 5050392 sekretariat@akupunktur.org	Ärzte für Akupunktur C. Lazar	ja
26.9.- 30.9.2022	14:00	18:00	Psychische Erkrankungen in Theorie und Praxis	Akademie 4020 Linz, Niedernharter Straße 20	Med.: 25	05 0554 60 20362 sonja.lonsing@ooeg.at	Oberösterreichische Gesundheitsholding GmbH-Akademie, T. Königswieser	ja
29.9.2022	9:00	14:00	Das offene Operieren – „Hands On“	Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern 4020 Linz, Seilerstätte 4	Med.: 6	0732 7677 7160 gyn.leitung@ordensklinikum.at	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, Gynäkologie, L. Hefler	ja
1.10.2022	9:00	15:15	ÖÄK-Zertifikatslehrgang Angiologische Basisdiagnostik – Kolloquium	Ak für Oberösterreich 4020 Linz, Dinghoferstraße 4	Med.: 6, Zert. Angiolog. Basisdiagn.	01 512 63 83 0 akademie@arztakademie.at	Österreichische Akademie der Ärzte GmbH T. Maca	ja
5.10.2022	15:30	18:30	Grundlagen der Wundversorgung	maz Ausbildungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	Med.: 4	0732 770325 office@maz.at	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, S. Froschauer	ja
6.10.2022	9:00	17:00	Körperl. u. sexuelle Gewalt an Frauen, Kindern u. Jugendlichen. Erkennen – vorgehen – begleiten	Akademie 4020 Linz, Niedernharter Straße 20	Med.: 4, Sonstige: 4	050 55460 20362 sonja.lonsing@ooeg.at	Oberösterreichische Gesundheitsholding GmbH-Akademie, T. Königswieser	ja
7.10.2022	7:00	18:00	Intensivbefundertraining Mammographie prüfungsimmanentes Modul für Fortgeschrittene	Schulungszentrum Steyr 4400 Steyr, Stadtplatz 30	Med.: 10	0676 6101390 claudia.graf1@icloud.com	Ärztekammer für Oberösterreich/Fachgruppe Radiologie, T. Rieger	ja
7.10.2022	7:00	18:00	Intensivbefundertraining Mammographie prüfungsimmanentes Modul für Ersteinsteiger	Schulungszentrum Steyr 4400 Steyr, Stadtplatz 30	Med.: 10	0676 6101390 claudia.graf1@icloud.com	Ärztekammer für Oberösterreich/Fachgruppe Radiologie, T. Rieger	ja
7.10.- 8.10.2022	8:30	12:00	38. Jahrestagung der ACO-ASSO & Tagung der AMIC	Hotel Scalaria 5360 St. Wolfgang im Salzkammergut	Med.: 12	0650 200 2103 aco-asso@congressorganisation.at	ACO ASSO O. Koch	ja
7.10.- 8.10.2022	13:00	15:30	ARBEITSKREIS FÜR ENDOUROLOGIE UND STEINERKRANKUNGEN Herbstsymposium	Courtyard by Marriott Linz 4020 Linz, Europaplatz 2	Med.: 14	01 353 4414 sekretariat@endourologie.at	Österr. Gesellschaft f. Urologie/Andrologie, Arbeitskreis f. Endourologie/Steinerkr., M. Özsoy	ja
8.10.- 9.10.2022	9:00	12:30	ÖGM Modul V	Arcotel Linz 4020 Linz, Untere Donaulände 9	Med.: 14	0676 3502604 meso@mesotherapie.at	Österreichische Gesellschaft für Mesotherapie e.V., S.Wied-Baumgartner	ja
13.10.- 15.10.2022	13:00	15:00	Mikrochirurgischer Basiskurs	maz Ausbildungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	Med.: 23	0732 770325 office@maz.at	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, S. Froschauer	ja
13.10.- 14.10.2022	15:00	12:30	„Auf welchen Prozessen basiert die schematherapeutische Beziehungsgestaltung?“ – Präworkshop zur 24. wissenschaftlichen Tagung der AVM	Gasthof Hotel Stockinger 4052 Ansfelden, Ritzlhofstraße 63-65	Med.: 10	0662 88 41 66 office@verhaltenstherapie-avm.at	Arbeitsgemeinschaft für Verhaltensmodifikation (AVM), E. Roediger	ja
13.10.- 14.10.2022	15:00	12:30	„EPOS – Entwicklung positiver Zielvorstellungen“ - Präworkshop zur 24. wissenschaftlichen Tagung der AVM	Gasthof Hotel Stockinger 4052 Ansfelden, Ritzlhofstraße 63-65	Med.: 10	0662 88 41 66 office@verhaltenstherapie-avm.at	Arbeitsgemeinschaft für Verhaltensmodifikation (AVM), A. Painold	ja
13.10.- 14.102022	15:00	12:30	„Aufbau, Gestaltung und Beendigung einer guten Arbeitsbeziehung mit Patient:innen“ – Präworkshop zur 24. wissenschaftlichen Tagung der AVM	Gasthof Hotel Stockinger 4052 Ansfelden, Ritzlhofstraße 63-65	Med.: 10	0662 88 41 66 office@verhaltenstherapie-avm.at	Arbeitsgemeinschaft für Verhaltensmodifikation (AVM), A. Painold	ja
14.10.2022	9:30	17:30	ÖGN Akademie Neuromuskuläre Erkrankungen	Klinikum Wels-Grieskirchen 4600 Wels, Grieskirchner Straße 42	Med.: 8	01 8903474 oegn@studio12.co.at	Österreichische Gesellschaft für Neurologie R. Topakian	ja
14.10.- 15.10.2022	16:00	17:30	Psy3 – Personzentrierte Psychotherapie – Entwicklungspsychologie	Gruppenraum Institut für Psychotherapie 4020 Linz, Wagner-Jauregg-Weg 15	Med.: 15	05 7680 87 27141, david.oberreiter@kepleruniklinikum.at	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, D. Oberreiter	ja
14.10.- 15.10.2022	9:00	18:00	FMD Manuelle Medizin 3	Fortbildungsakademie Linz 4020 Linz, Scharitzerstraße 8	Med.: 20, Dipl. Funkt. Myodiagn.	04262 29098 office@fmd.co.at	IMAK S. Schönfelder	ja
14.10.- 15.10.2022	15:00	13:30	24. wissenschaftliche Tagung der AVM – „Therapeut-KLIENT-Beziehung“	Gasthof Hotel Stockinger 4052 Ansfelden, Ritzlhofstraße 63-65	Med.: 10	0662 88 41 66 office@institut-avm.at	Arbeitsgemeinschaft für Verhaltensmodifikation (AVM), A. Painold	ja

Für das DFP-Referat: Dr. Peter Niedermoser
Aus drucktechnischen Gründen sind kurzfristig approbierte Veranstaltungen hier nicht enthalten, die Internetversion unter www.arztakademie.at ist jedoch aktualisiert!
Wir ersuchen um Verständnis, dass wir Titel aus technischen Gründen nicht abdrucken.

Anmeldung

bitte schicken / faxen / telefonieren / mailen: MedAk – Medizinische Fortbildungsakademie OÖ,
Dinghoferstr. 4, 4010 Linz, Tel.: 0732 77 83 71-270, Fax: 0732 78 36 60-314, E-Mail: info@medak.at
Die Fortbildungen finden gemäß der zu diesem Zeitpunkt gültigen Corona-Regelungen statt!

Mit Fortbildung punkten!

- ❍ **Seminarabend Ordensklinikum Linz Elisabethinen**
  (Infos siehe Mai-Ausgabe)
  Donnerstag, 23. Juni 2022, 18:00 Uhr s.t.
- ❍ **Individuelle Diabetestherapie** (Infos siehe Mai-Ausgabe)
  Donnerstag, 23. Juni 2022, 18:30 bis ca. 21:00 Uhr
- ❍ **Der Tod – ärztliche Routine?**
  Samstag, 25. Juni 2022, 9:00 bis 13:00 Uhr
- ❍ **Kassenarzt leicht gemacht**
  Montag, 27. Juni 2022, 17:30 bis 21:00 Uhr
- ❍ **Abrechnung für Wahlärzte**
  Dienstag, 28. Juni 2022, 17:00 bis ca. 21:00 Uhr
- ❍ **Gemeinsamer Seminarabend Medizinische Gesellschaft OÖ und Johannes Kepler Universität Linz**
  Dienstag, 28. Juni 2022, 18:30 Uhr
- ❍ **English for Medical Assistants**
  ab Montag, 19. September 2022, jeweils 18:30 bis 20:30 Uhr
- ❍ **Notarzt-Grundkurs gemäß § 40 ÄG NEU**
  Dienstag, 20. Sepember bis Freitag, 23. September 2022
  UND Montag, 26. September bis Donnerstag, 29. September 2022
- ❍ **Der Notfall in der ärztlichen Praxis – Follow up**
  Mittwoch, 21. September 2022, 18:00 bis 21:00 Uhr
- ❍ **MBSR – Mindfulness-Based Stress Reduction**
  ab Mittwoch, 21. September 2022, jeweils 18:30 bis 21:00 Uhr
- ❍ **Allen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann!**
  Samstag, 24. September 2022, 9:00 bis 17:00 Uhr
- ❍ **Operationskurs Fuß – Osteosynthese mit allogenen Knochenschrauben**
  Montag, 26. September 2022, 10:00 bis 18:00 Uhr und
  Dienstag, 27. September 2022, 8:15 bis 16:00 Uhr
- ❍ **Lernen ist lustig! Aber nicht immer ...**
  Mittwoch, 28. September 2022, 18:00 bis 21:30 Uhr
- ❍ **Österreichischer Blutdruckkonsens – Update 2022**
  Donnerstag, 29. September 2022, 18:30 bis ca. 20:30 Uhr
- ❍ **Impfen in der Praxis**
  Donnerstag, 29. September 2022, 18:30 bis ca. 20:30 Uhr
- ❍ **Operationskurs Hand – Osteosynthese mit allogenen Knochenschrauben**
  Donnerstag, 29. September 2022, 10:00 bis 18:00 Uhr und
  Freitag, 30. September 2022, 8:15 bis 16:00 Uhr
- ❍ **Switch – Ärztliche Kurzintervention**
  dienstags, 4. und 11. Oktober 2022, jeweils 17:00 bis 21:00 Uhr
- ❍ **Das EKG im Kindesalter: Basis-Refresher**
  Mittwoch, 5. Oktober 2022, 18:00 bis 21:00 Uhr
- ❍ **Schilddrüse kompakt**
  Mittwoch, 5. Oktober 2022, 18:00 bis ca. 21:00 Uhr
- ❍ **Grundlagen der Digitalfotografie**
  Freitag, 7. Oktober 2022, 15:00 bis 19:00 Uhr
  Samstag, 8. Oktober 2022, 8:00 bis 15:00 Uhr

ANFORDERUNG INFORMATIONSMATERIAL:

- ❍ **17. Universitätslehrgang Medizinrecht**
  ab 9. September 2022
- ❍ **8. Universitätslehrgang Medizin- und Bioethik**
  ab 2. September 2022
- ❍ **6. Universitätslehrgang MBA in Gesundheitsmanagement**
  ab 16. September 2022
- ❍ **Kongress für Allgemeinmedizin**
  24. September 2022
- ❍ **Ethikberatung im Gesundheitswesen**
  ab 20. September 2022
- ❍ **Kongress für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Arztordinationen,** 30. September/1. Oktober 2022
- ❍ **Recht erklärt,** 21./22. Oktober 2022
- ❍ **PSYII-Lehrgang (Psychosomatische Medizin)**
  ab 19. Jänner 2023
- ❍ **Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe**

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail: _____

Fachrichtung:
❍ Allgemeinmedizin ❍ Turnusarzt ❍ Wahlarzt

Facharzt für _____

Allgemeine Informationen:
Eine Anmeldung ist für fast alle Veranstaltungen erforderlich. Wenn die Teilnehmerzahl begrenzt ist, entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung über die Teilnahme. Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie eine Eingangsbestätigung.
Für die Anmeldung zu einem der Universitätslehrgänge gibt es eigene Anmeldeformalitäten die im jeweiligen Folder zu finden sind.
Abmeldungen sind bis vierzehn Tage vor Anmeldeschluss kostenlos möglich, sofern nicht in der Ausschreibung zur Fortbildung ein anderer Termin festgesetzt wurde. Danach oder bei Nichterscheinen zur Fortbildung wird die gesamte Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt. Ersatznennungen sind - nach Abstimmung mit der MedAk – möglich. Ebenfalls können TeilnehmerInnen von einer eventuellen Warteliste den Seminarplatz übernehmen. In diesen Fällen wird eine Bearbeitungsgebühr von einheitlich € 15,00 verrechnet.
Wird die Veranstaltung wegen zu geringer Teilnehmerzahl oder aus derzeit nicht absehbaren Gründen abgesagt, können keine Ansprüche geltend gemacht werden. Bereits einbezahlt Teilnahmegebühren werden selbstverständlich refundiert.
Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Sie stimmen hiermit der Verarbeitung Ihrer Daten in Zusammenhang mit Ihrer Anmeldung/Anfrage zu.* (Weitere Informationen und Widerrufshinweise finden Sie unter **www.medak.at**)